

Kleinkunst, Kabarett & Theater



„Nachtschalter“

Winterhalbjahr 1996/97



Veranstalter: Bernd Matzkowski, Ulrich Spiegelberg, Saxophonorchester Blasfemin

Der „Nachtschalter“ öffnete an fünf Abenden im Winterhalbjahr 1996/97 zum ersten Mal und startete damit in eine lange Erfolgsserie. Bis Anfang 2003 trat Bernd Matzkowski mit seinem Team, zu dem hinter den Kulissen auch der Referent für freie Kulturarbeit Paul Baumann gehörte, insgesamt 35 Mal an den Nachtschalter, sorgte für spritzige Unterhaltung und prägte das Programm der flora. Zahlreiche Gäste wurden interviewt, Gelsenkirchen und die weite Welt einer kritisch-witzigen Überprüfung unterzogen, Newcomer und „alte Hasen“ auf der Bühne präsentiert – und das alles mit dem Prädikat „besonders wertvoll“! Als das Publikum immer zahlreicher wurde, wanderten die Veranstalter auf die andere Seite der Florastraße ins Kleine Haus des MiR – Musiktheater im Revier.

Foto: © Bernd Matzkowski

„Gildenast tanzt auf Schimanek“

21.03.1997

Veranstalter: Jürgen Schimanek mit Unterstützung des Kulturamtes

Eine kleine Äquatorparade rund um die deutsche Seele. Text und Rezitation: Jürgen Schimanek, Tanz: Rolf Gildenast, Stuhlobjekt: Peter Hölscher und Ronald Gaube

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Mhm, Lecker, lecker, Gedichtobjekte“

„Was soll ich hier?“

19.09.1997



Veranstalter: Kulturamt

Ein verzaubernder Else-Lasker-Schüler-Abend mit der Schauspielerin und Rezitatorin Ulrike Schloemer (Berlin), in dessen Verlauf sie die Jerusalemer Stadtmauer, ein wichtiges Motiv in Lasker-Schülers Werken, auf den Bühnenhintergrund zeichnete.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Sieh in mein verwandertes Gesicht – Else Lasker-Schüler“
- Gefördert vom Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

„Nachtschalter“

14.11 + 12.12.1997, 23.01. + 13.02. + 13.03.1998

Veranstalter: Bernd Matzkowski, Ulrich Spiegelberg, Saxophonorchester Blasfemin

Fünf Kabarettabende im Winterhalbjahr 1997/98 mit Bernd Matzkowski und Ulrich Spiegelberg sowie Gelsenkirchener Nachwuchskünstler/innen und illustren Gästen.



„Daß man wie Rauch ins Nichts verfliebt...“

Das Schicksal des jüdischen Mädchens Selma Meerbaum-Eisinger, 1924-1942
17.01.1998

Veranstalter: Theater-AG/Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium und Kulturamt

Eine beeindruckende Vorstellung der Theater-AG, die den Spuren des jüdischen Mädchens Selma Meerbaum-Eisinger aus Czernowitz (heute Ukraine) nachgegangen ist. Selma befasste sich schon in jungen Jahren intensiv mit Literatur und begann, eigene Gedichte in deutscher Sprache zu verfassen. Die Theater-AG kontrastierte ihre hinterlassenen Gedichte mit Aussagen überlebender Freundinnen und antijüdischer Propaganda. Die gerade einmal 18jährige Selma Meerbaum-Eisinger war 1941 von den deutschen Besatzern ins Ghetto deportiert und 1942 im SS-Arbeitslager Michailowka ermordet worden.

„Nichts als die Wahrheit“

01.02.1998

Veranstalter: Kulturamt

Mit seinem „Bericht zur Lüge der Nation“ bot Martin Buchholz, Träger des Deutschen Kabarettpreises 1998, politisches Kabarett vom Feinsten.

- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



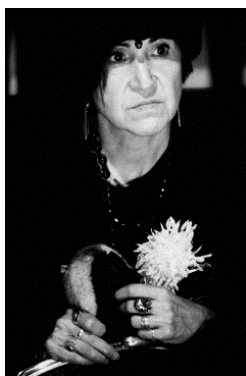
„Schwanengesang“

07.02.1998

Veranstalter: „Trotz und Träume“, Gelsenkirchen

Politische Lyrik der letzten 30 Jahre, musikalisch untermalt, mit der Gelsenkirchener Gruppe „Trotz und Träume“.

- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



„Mein Zwi-Zwi“

15.03.1998

Veranstalter: Kulturamt

1997 hatte die Berliner Schauspielerin und Rezitatorin Ulrike Schloemer mit ihrem Lasker-Schüler-Abend das flora-Publikum begeistert. Nun stellte sie eine weitere berühmte Frau in den Mittelpunkt und rezitierte aus Briefen von Rosa Luxemburg. Am Flügel begleitete sie Ulrich Klan aus Wuppertal mit zeitgenössischen Liedern und Kompositionen.

Foto: Ulrike Schlömer als Rosa Luxemburg, © Ulrike Schlömer

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Rosa Luxemburg“
- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“

„Nachtschalter“

13.11 + 10.12.1998, 22.01. + 12.02. + 12.03.1999

Veranstalter: Bernd Matzkowski und das Saxophonorchester Blasfemin

Fünf Kabarettabende im Winterhalbjahr 1998/99 mit Bernd Matzkowski und Gästen.

„Wort & Klang: Platero und ich“

Simon, Brettschneider & Hagemann

15.11.1998

Veranstalter: Kulturamt

Poesie des spanischen Nobelpreisträgers Juan Ramon Jimenez, rezitiert von Ulrich Hagemann, musikalisch umgesetzt von dem Gitarrenduo Kathrin Simon & Evert Brettschneider. Die anspruchsvolle Reihe „Wort & Klang“ wurde innerhalb von zwei Jahren – 1998 und 1999 – von Paul Baumann konzipiert und durchgeführt.

- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“

„Wort & Klang: Auf dem Weg zu den Spielen“

Maurenbrecher & Wester



22.11.1998

Veranstalter: Kulturamt

Eine radikale Zeitreise mit Manfred Maurenbrecher (Flügel und Rezitation) und Richard Wester (Saxofon)

- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



„Wort & Klang: ... ein kritisch Wort mit vollem Klang“

Bitan, Tevoort, Käufer & Baier

29.11.1998

Veranstalter: Kulturamt

Vertonte Texte von Erich Fried aus Anlass seines 10. Todestages. Aus diesem Anlass hatten sich verschiedene, dem Ruhrgebiet verbundene Künstler/innen zusammengetan: Guy Bitan (Komposition und Gitarre), Ulrike Tevoort (Sopran), Ernst-Hugo Käufer (Lesung), Frank Baier und Ernst-Hugo Käufer (vertonte Texte von Erich Fried und eigene Stücke).

Grafik: Daniel Dorra

➤ Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



„Saldo Mortale“ – 100 Jahre Erich Kästner

05.03. + 19.03.1999

Veranstalter: Elmar Rasch

Die Lyrikshow (1899-1974) arrangierte Kästners Gedichte zu einer Geschichte mit Musik, Lichteffekten, Kostümen und anderem mehr. Darsteller: Elmar Rasch, Sabine Rösner und Harald Goldau, Musik: Daniel Voss, Produzent: Dietmar Volmar, Regie: Elmar Rasch.



„PANHAS versus Riemenschneyder, Würzburg“

17.04.1999

Veranstalter: ImproTheater PANHAS Gelsenkirchen

Das erste Theater-Match mit der noch jungen Gelsenkirchener Gruppe PANHAS in der flora, dem sich etliche Auftritte dieses ImproTheaters anschlossen, mal „solo“, mal im Match mit anderen ImproTheater-Gruppen aus der Region oder auch bundesweit. Die Erfolge ließen nicht auf sich warten, ab 2003 wechselte die Gruppe auf die größere Bühne des Consol Theaters.



„Else, Wohin? zeigt: Nothing Else!“

28.05.1999

Veranstalter: Frauenbüro

Eine kabarettistische Komödie über den Alltag moderner Frauen in drei Akten mit dem Kabarett-Duo „Else wohin?“ (Andrea Nicke & Heike Röttger).

„... denn sie wissen nicht, was sie spielen“

24.09.1999

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Improvisationstheater mit der Gelsenkirchener Gruppe PANHAS



„Wort & Klang: Der Pojaz“

Oskar Ansell & Theo Jörgensmann

17.10.1999

Veranstalter: Kulturamt

Rezitation des 1893 veröffentlichten Romans von Karl Emil Franzos durch den Schriftsteller und Rezitator Oskar Ansell mit musikalischer Begleitung durch den Jazzmusiker Theo Jörgensmann an der Klarinette.

Grafik: Daniel Dorra

„Nachtschalter“

19.11 + 10.12.1999, 14.01. + 11.02. + 10.03.2000

Veranstalter: Bernd Matzkowski und das Saxophonorchester Blasfemin

Fünf Kabarettabende im Winterhalbjahr 1999/2000 mit Bernd Matzkowski und Gästen.

„Wort & Klang: Schaum und andere Gedichte“

21.11.1999

Veranstalter: Kulturamt

Eine szenisch-musikalische Lesung mit dem Komponisten und Performer Anton Prestele aus Werken von Hans Magnus Enzensberger anlässlich von dessen 70. Geburtstag. Im Mittelpunkt stand die Lyrik des Schriftstellers.

„Wort & Klang: Vom Stasi zum Aldi“

Kabarett mit Peter Grohmann

25.11.1999

Veranstalter: Kulturamt

Kabarett zur deutsch-deutschen Gegenwart und hintergründigen Vergangenheit mit dem Gründungsmitglied des Stuttgarter Club Voltaire.

„... denn sie wissen nicht, was sie spielen“

26.11.1999

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Match zwischen dem Gelsenkirchener ImproTheater PANHAS und dem ImproTheater „Hannover '98“.

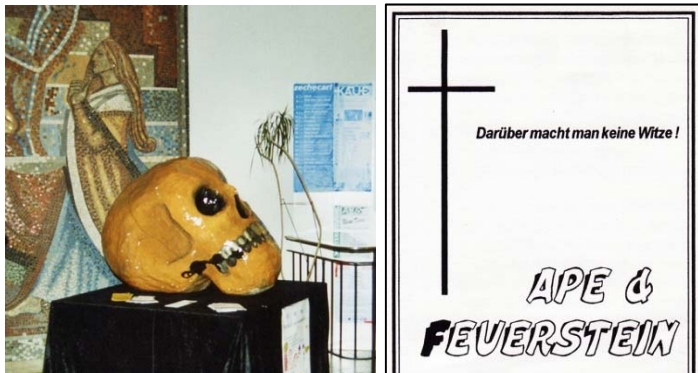
„Wort & Klang: Dunkle Momente“

Das Duo „Wort & Klang“

05.12.1999

Veranstalter: Kulturamt

Bertholt Damshäuser, Spezialist für indonesische Sprache und Literatur und Übersetzer, liest moderne indonesische Lyrik, musikalisch begleitet von Peter Habermehl, gebürtig aus Gelsenkirchen. Beide Interpreten arbeiten seit 1994 zusammen und waren 1998 gemeinsam für das Goethe-Institut in Indonesien auf Tournee.



„Ape & Feuerstein – Lieder zum Totlachen“

22.02.2000

Veranstalter: Bleckkirche – Kirche für die Stadt und Friedhofsgärtner Gelsenkirchen eG

Musikalisches Kabarett mit Fred Ape und Guntmar Feuerstein, seit 1988 fester Bestandteil der Comedy- und Kleinkunstszene in Deutschland. Mitten in skurilen Ausstellungsambiente präsentierten sie ihr Programm.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Karlheinz Piontek

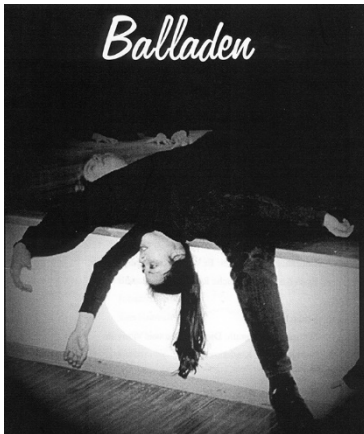
➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Plötzlich und unerwartet“

„Sie geben uns Ihr Wort – Wir machen Ihnen eine Szene!“

26.02.2000

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Improvisationstheater mit der Gelsenkirchener Gruppe PANHAS



„Balladen“
16.03.2000

Veranstalter: Theater-AG des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums

Zum zweiten Mal trat die Theater-AG auf die flora-Bühne. Vor zwei Jahren hatte sie mit einem Meerbaum-Eisinger-Abend begeistert. Nun überzeugten sie durch eine anspruchsvolle szenische Collage mit bekannten deutschen Balladen, die fantasievoll, witzig, kritisch verfremdet und auf unsere Zeit bezogen wurden. Das Publikum war sehr angetan über diese auch schon erfolgreich im Gymnasium präsentierte Aufführung.

Abb.: Flyer © Theater-AG des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums

„Sie geben uns Ihr Wort – Wir machen Ihnen eine Szene!“

13.05.2000

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Improvisationstheater mit der Gelsenkirchener Gruppe PANHAS



„ImproTheater PANHAS“

23.09.2000

Veranstalter: Kulturamt

Das Gelsenkirchener Improvisationstheater spielte rund ums Thema Gelsenkirchen inmitten der zum Jubiläum präsentierten Ausstellung. Das Publikum konnte sich zahlreiche Szenen auf der Bühne wünschen, die mit Gelsenkirchen verbunden waren. Mit viel Situationskomik und Fantasie wurden die Wünsche vom Theaterteam umgesetzt.

Logo: Uwe Gelesch/Stadt Gelsenkirchen

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Stadt-Ansichten“
- Veranstaltung im Rahmen von „125 Jahre Gelsenkirchen“

„Cut!“ – Ein kabarettistischer Filmriss

14.10.2000

Veranstalter: Kabarett DER REST, Essen

Kabarett rund um das Thema Film mit dem Kabarett DER REST.

„PANHAS GE trifft EID CH“

20.10.2000

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Theater-Match mit der Gelsenkirchener Gruppe PANHAS und der Schweizer Gruppe EID CH.

„Ah Şu Kizlar/Ach diese Mädels“

Mädchen-Kabarett in türkischer und deutscher Sprache

26.10.2000

Veranstalter: Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische und deutsche Mitbürgerinnen und Mitbürger, RAA – Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien, Ausländerbeirat und Stadtteilprojekt Bismarck/Schalke-Nord

Die Kabarettgruppe, gebildet aus in Gelsenkirchen lebenden türkischstämmigen Mädchen und gegründet von der Kölner Theaterpädagogin Hülya Doğan, setzte sich humorvoll mit Elementen deutscher und türkischer Tradition und Kultur auseinander. Die Aufführung erfolgte in beiden Sprachen.

- Veranstaltung im Rahmen der Türkischen Kulturtage.



„Gesang vom Lusitanischen Popanz“
11.11.2000

Veranstalter: Theater GEGENDRUCK, Recklinghausen
Das Stück von Peter Weiss entwirft collagenartig Bilder aus fünfhundert Jahren Kolonialherrschaft am Beispiel Portugals (Lusitanien) und seiner Kolonien. In Lateinamerika und Afrika ist der „Popanz“ das meistgespielte Stück von Peter Weiss. Die hiesige Neuinszenierung erfolgte unter Regie von Johannes Thorbecke.

„Nachtschalter“

17.11 + 15.12.2000, 12.01. + 09.02. + 09.03.2001

Veranstalter: Bernd Matzkowski

Fünf Kabarettabende im Winterhalbjahr 2000/2001 mit Bernd Matzkowski und Gästen.

„Mushin Omurca: KANAKMÄN“

22.11.2000



Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien und Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.
Kabarett mit dem deutsch-türkischen Kabarettisten und Karikaturisten Mushin Omurca über die Schwierigkeiten, einen deutschen Pass zu erlangen. Das begeisterte, zahlreich erschienene Publikum, darunter viele junge Menschen mit türkischen Wurzeln, forderten sofort einen neuen Auftritt. Die Veranstalter konnten einen großen Erfolg verbuchen, das Haus war ausverkauft.

„Nachtlied“ – Ein Tanzstück nach Novalis und Nelly Sachs

24.11.2000

Veranstalter: Projektensemble Novalis 2001 – Musik in Neuen Dimensionen e. V., Witten

In Tanz umgesetzte Liebeslyrik von Novalis und Nelly Sachs, erweitert durch Gesang und Klavier (Maurice Ohana, Oleg Jantscheko, S. Prokofjew) aus Anlass des 200. Todestages des Dichters.

„Natürlich bei PANHAS“

20.01.2001

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Improvisationstheater mit der Gelsenkirchener Gruppe PANHAS

„Kassandra“

18.02.2001

Veranstalter: Kurt Matenia in Kooperation mit dem Kulturamt

Inszenierung nach der Erzählung von Christa Wolf, Buch und Regie: Kurt Matenia, Cassandra: Ionna Giogos



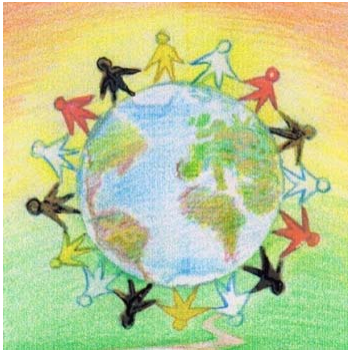
„Russischer Nachmittag“

06.05.2001

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Gelsenkirchener Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien aus der ehemaligen Sowjetunion nach Gelsenkirchen gekommen sind, stellten sich mit Musik, Tanz und Lesungen vor. Foto: © RAA/Gaby Ihde

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vielfalt als Chance – 20 Jahre RAA“



„Internationaler Abend mit Musik, Tanz und Kabarett“

10.05.2001

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Der türkischstämmige Gelsenkirchener Tanzpädagoge Sinan Koçak präsentierte die Ergebnisse seiner Trommel- und Tanzprojekte, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulformen in Gelsenkirchen entstanden sind. Abgerundet wurde das Programm mit serbischen Tänzen und einem deutsch-türkischen Mädchenkabarett.

Motiv: © RAA

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vielfalt als Chance – 20 Jahre RAA“

„Mushin Omurca: Tagebuch eines Skinheads in Istanbul“

14.05. + 15.05.2001

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Schon ein halbes Jahr nach seinem ersten Auftritt stand Kabarettist Muhsin Omurca wieder auf der flora-Bühne, erneut vor ausverkauftem Hause. Diesmal schlüpfte er in die Rolle eines deutschen Skinheads, der ausgerechnet in Istanbul eine „Umerziehungstherapie“ absolvieren muss. Das Publikum war begeistert.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vielfalt als Chance – 20 Jahre RAA“

„Rosen – Ruhrpott-Derby – Schwämme“

09.06.2001

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Theatermatch zwischen dem ImproTheater PANHAS (Gelsenkirchen) und Schwanensees Rache (Duisburg)

„Show-Time“

22.09.2001

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

PANHAS spielte „Was ihr wollt“.

„Nachtschalter“

09.11. + 14.12.2001, 11.01. + 08.02.2002

Veranstalter: Bernd Matzkowski

Der Nachtschalter ging im Winterhalbjahr 2001/2001 in sein sechstes Jahr in der flora. Kein Abend war wie der andere. Dafür sorgten die vier intelligenten Musikerinnen von BLASFEMIN sowie Bernd Matzkowski und Überraschungsgäste.

„Die ultimative Advent-Show“

09.12.2001

Veranstalter: ImproTheater PANHAS, Gelsenkirchen

Bei Kaffee/Tee und Spekulatius startete PANHAS mit „drei Königen“ als den „drei Tenören“; die Weihnachtslieder nach den Publikumswünschen „hiphopten“ in eine süße Adventszeit.

„Die sieben Lebensabschnitte von V. I. Nemirowitsch-Dantschenko“

18.01.2002

Veranstalter: Jüdischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. „Kinor“

Die Theatervorstellung in russischer Sprache und mit musikalischer Begleitung basierte auf Briefen von Vladimir Iwanowitsch Nemirowitsch-Dantschenko, Konstantin Sergejewitsch Stanislavsky, Anton Tschechow und Maxim Gorki sowie Erinnerungen von Zeitgenossen.



„Nachtschalter“

08.03.2002

Veranstalter: Bernd Matzkowski

Der Nachtschalter wurde 30 und feierte ausgiebig. Foto: © Bernd Matzkowski

„Nachtschalter“ – Extra-Ausgabe

10.05.2002

Veranstalter: Bernd Matzkowski

Sechs Staffeln mit insgesamt 30 Vorstellungen hatte das Nachtschalter-Team seit 1996 auf die Bühne gebracht. Mit

dieser Extra-Ausgabe feierte das Team vom Nachtschalter sich selbst und sein Publikum noch einmal ganz besonders.



„Ein Siedler, zwei Siedler, Aus...Siedler“

13.05.2002

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien
Multikulturelles Kabarett und Puppentheater in zwei Sprachen für Jugendliche und Erwachsene mit dem Figurentheater „JOEY“, das 1998 in Braunschweig von der in Russland geborenen Schauspielerin und Theaterregisseurin Lilia Tetslau gegründet wurde.

„Panhas“ trifft „Kulturbeutel“

06.09.2002

Veranstalter: Impro-Theater PANHAS, Gelsenkirchen

Wenn „PANHAS GE“ auf einen „Kulturbeutel“ aus Herdecke trifft, dann konnte das nur eines bedeuten: jede Menge Jux und Dollerei für das Publikum. Das war die letzte Veranstaltung in der flora, von nun an steht das Improtheater auf der Bühne des Consol Theaters.

„Nachtschalter“

11.10., 15.11. + 13.12.2002

Veranstalter: Bernd Matzkowski

Das verflixte 7. Jahr begann diesmal schon im Oktober!

„Die Leiche im Siebenbachtal“

17.11.2002

Veranstalter: VHS

Teilnehmer eines VHS-Kurses stellten in einer szenischen Lesung das Stück von Dieter Fraeulin vor.

„Rumuz: Goncagül“ – Deckname: Concagül

22.11.2002

Veranstalter: Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V. in Kooperation mit der RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Das türkische Mädchen Gülsüm versucht als vermeintlich „letzte Chance“, über das Internet einen Ehemann zu finden. Das Theaterstück von Oktay Arayici wurde von der Theatergruppe Darbuka unter der Regie des Theaterpädagogen, Schauspielers und Regisseurs Kemal Demir aufgeführt.

„Nachtschalter“

10.01.2003

Veranstalter: Bernd Matzkowski

Gut gelaunt ins neue Jahr – und zum letzten Mal öffnete der Nachtschalter in der flora. Immer mehr Publikum strömte, die Bühnendarbietungen wurden umfangreicher und flora-Saal und flora-Bühne waren zu klein geworden. Daher fand die Fortsetzung der jahrelang erfolgreichen Reihe nun im Kleinen Haus des MiR-Musiktheaters im Revier statt. Ein toller Erfolg für alle Beteiligten.

„Deine Gestalt, so lieb und weit...“

01.03.2003 (statt 22.02.2003)

Veranstalter: Jüdischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. „Kinor“

Ein Theaterstück in russischer Sprache

Nach der Aufführung des Moskauer Künstlerischen Akademie Theaters (MKAT) im vorigen Jahr gab es ein Wiedersehen mit dem mehrfach ausgezeichneten Schauspieler- und Musikerehepaar Wassilij und Prof. Angelika Nemirowitsch-Dantschenko. Diesmal wurde ein von dem Künstlerpaar verfasstes Stück über Anton P. Tschechow aufgeführt, begleitet durch Klaviermusik.



„Einmal Türke – immer Türke“

Kabarett

05.11.2003

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

In fast 20 Geschichten stellten Erden Alkan und Mehmet Ünal Eindrücke von „normalen“ Leben in Deutschland vor – verfremdet und witzig. Der aus der Türkei emigrierte Schauspieler und Regisseur Erden Alkan hatte gerade in Mainz ein eigenes Theater gegründet, in dem er u. a. auch eigene Kabarettprogramme aufführte. Dem Publikum war er durch zahlreiche Fernsehauftritte bekannt.



„Verdammtes Glück“

Ein Theaterstück über das Leben mit Depression

08. + 09.11.2003

Veranstalter: Theater SoWieNoch/Peter Derks und Evangelische Kliniken Gelsenkirchen/ Dr. Bertling

Das Ensemble des Theaters „SoWieNoch“ hatte sich in Zusammenarbeit mit Dr. med. Rolf G. Bertling, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ein Jahr mit dem Thema Depression auseinandergesetzt. Daraus entstand ein sensibles Theaterstück in Form einer Collage, das beim Publikum, darunter Betroffene genauso wie Mitarbeiter/innen aus Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, auf sehr positive Resonanz stieß und einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Motiv: Ausschnitt aus Flyer

„Philoktet“ – Lügen in Zeiten des Krieges

22.11.2003

Veranstalter: Theater Gegendruck, Recklinghausen

Die Theatergruppe Gegendruck aus Recklinghausen brachte mit der aufrüttelnden Parabel Philoktet von Heiner Müller (1929 - 1995) wieder einen politisch brisanten Stoff auf die Bühne. Die musikalische Begleitung hatte Peter Jacqemyn am Bass, Regie führte Johannes Thorbecke.

„LebensKünstlerinnen unter sich“

08.02.2004

Veranstalter: Theatergruppe „Zugabe“

Tragikomische Satire

Die Gelsenkirchener Theatergruppe „Zugabe“ stellte das „wahre Leben“ auf die Bühne: Sieben Frauen treffen sich regelmäßig in einer Kölner Frauenbar und reflektieren das Leben.... . Regie: Jörg Wilms

„Royte Blitn – Rote Blüten“

Ensemble KARAHOD und Arnold Sarajinski

24.04.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur

Eine anspruchsvolle „literarisch-musikalisch-filmische Revue“ über das Schicksal der jiddischen Kultur in der Sowjetunion unter Stalin, aufgeführt von teilweise aus der Ukraine stammenden Musiker/innen, der Hamburger Judaistin und Rezitatorin Dorothea Greve und dem in Hamburg lebenden Pantomimen Arnold Sarajinski, der etliche Jahre künstlerisch in Gelsenkirchen wirkte. Bei der Darbietung stand die Aufbruchsstimmung der 1920er Jahre in der Sowjetunion im Mittelpunkt.

➤ Aufführung im Rahmen der *klezmerwelten 2004*



„GENUA 01“

Theaterstück von Fausto Paravidino

05.03.2005

Veranstalter: Theatergruppe Gegendruck, Recklinghausen

Das aufwühlende Theaterstück GENUA 01 über den Weltwirtschaftsgipfel in Genua 2001 und die Ausschreitungen der Polizei gegenüber den Demonstranten basiert auf Originaldokumenten und Recherchen des Autors. Fausto Paravidino, 1976 in Genua geboren, ist in Italien einer der am häufigsten aufgeführten Gegenwartsdramatiker. Regie führte wieder der Leiter des Theaterensembles Johannes Thorbecke.

Motiv: Ausschnitt aus Flyer



„Deutsch... aber nicht ganz“

Kabarett mit Lilia Tetslau

23.09.2005

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und Referat Soziales/Abteilung Aussiedler und Flüchtlinge.

Einen satirischen Blick auf das deutsche Labyrinth der Integration bot die russlanddeutsche Kabarettistin Lilia Tetslau. Sie kam 1991 von Sibirien nach Deutschland. Mit Witz und Charme nahm sie die Einheimischen aufs Korn und sparte dabei auch die Aussiedler nicht aus. In der flora stand sie zum zweiten Mal auf der Bühne.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Russlanddeutsche – einst und jetzt“.

„Yasasin Kavunici“

Ein Theaterstück von Aziz Nesin

09.10.2005

Veranstalter: Ehmek Sahnesi, Bochum

„Emek Sahnesi“, die Theatergruppe des Internationalen Kulturvereins Bochum-Wattenscheid, stellte in dieser Tragikomödie eine Familie in einem Land mit ständigen Militärputschen vor. Die Parabel von Aziz Nesin, einer der wichtigsten Schriftsteller der Türkei, wurde in türkischer Sprache aufgeführt.



„Die fünf schwarzen Elemente

Schwarzlichttheater

21.11.2005

Veranstalter: Sozialwerk St. Georg, Gelsenkirchen

Die Gruppe der „fünf schwarzen Elemente“, gebildet aus Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Carpe Diem des Sozialwerks St. Georg, besteht seit 2003. Die sechs Frauen und Männer begeisterten in zehn Szenen mit poetischen Namen wie „Fließende Formen“, Zaubeball“ oder „Regenschirmtanz“ das Publikum. Die Schwarzlicht-Technik faszinierte und begeisterte durch ihre besonderen Effekte und Farben.

„Café Eden“

Erinnerungen an Arkadij Chait

06.12.2005

Veranstalter: Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland

Eine Komödie in deutscher, russischer und jiddischer Sprache mit dem Jüdischen Theater Mechaje aus Rostock als Hommage an den im Jahr 2000 verstorbenen Schriftsteller Arkadij Chait.

„Witwe, Teufel, Narr“

Geschichten und Musik von der grünen Insel

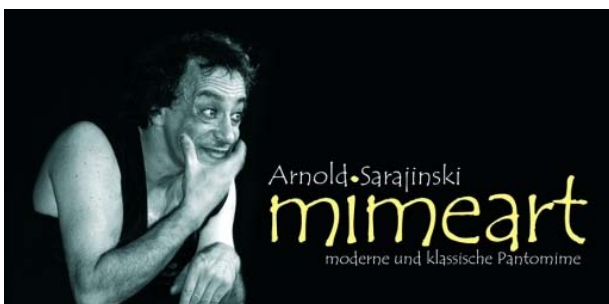


31.03.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Von Lügenbauern, Glücksrittern, Kleeblättern, die keine sind, steilen Klippen und Moorlandschaften handelten die Geschichten, die der Erzähler und Schauspieler André Wülfing aus der Crew des Consol Theaters Gelsenkirchen im Gepäck hatte. Man tauchte ein in die Welt der Legenden, Märchen und Fabeln – während die Geschichten von Dobrze Trala mit traditionellen irischen Klängen atmosphärisch eingerahmt wurden. Ein stimmungsreiches Programm, das nicht nur für Irland-Fans einen (ent-) spannenden, kurzweiligen Abend bot.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„Maski – Masken“

Pantomime mit Arnold Sarajinski

16.09.2006

Veranstalter: Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen

Arnold Sarajinski, aus Odessa stammender, zeitweilig in Gelsenkirchen und nun in Hamburg lebender Pantomime, setzte seinen Figuren, den Tagträumern in der Normalität, in der Tat Masken auf – rätselhafte und vertraute, schillernde und vieldeutige. Von Lyrik bis zu komischen Szenen – alles war real.



„Leid-Kültür“

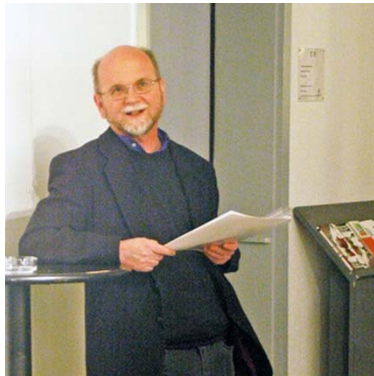
Kabarett mit dem „Putzfrauen-Kabarett“ vom Arkadaş-Theater, Köln

17.11.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Referat Soziales/Interkulturelle Koordination Spritzig, witzig, politisch überhaupt nicht korrekt – das Putzfrauen-Kabarett aus Köln wirbelte gehörig Staub auf, wischte nicht nur im flora-Foyer und unterm deutschen Sofa und türkischem Diwan, sondern nahmen die Entwicklungshilfepolitik der UNO genauso pointiert auf

die Schrubberspitze wie Waffenhandel, Frauenehre und Vergangenheitsbewältigung. Ein wirklich gelungener Abend mit einem spielfreudigen und wandlungsfähigen Ensemble. „Leid-Kültür“ ist seit 1993 das sechste Programm des „Putzfrauen-Kabarets“ mit zwei türkischen und zwei iranischen Schauspielerinnen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„Abschied von den Eltern“

Theater Gegendruck inszeniert Peter Weiss als szenische Installation
10.02.2007

Veranstalter: Theater Gegendruck, Recklinghausen

Theater Gegendruck, durch seine Inszenierungen von „Die Ermittlung“ und „Gesang vom Lusitanischen Popanz“ mit dem Werk von Peter Weiss eng vertraut, brachte in einer eigenen Text-Fassung die Erzählung „Abschied von den Eltern“ als szenische Installation erstmals auf die Bühne, dominiert durch ein karges weißes Bühnenbild mit pointierten Lichtsetzungen. Erfolgreiche Aufführungen fanden im November 2006 im Museum Bochum und in der Kunsthalle Recklinghausen statt. Der Regisseur Johannes Thorbecke gab zu Beginn eine Einführung in das Stück. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Ein Inspektor kommt“

13.04. + 14.04.2007

Veranstalter: Theater inclusive

Das Stück schrieb John B. Priestley 1946, also direkt nach dem Zweiten Weltkrieg, wobei die Handlung jedoch noch vor dem Ersten Weltkrieg angesiedelt ist. Der Autor, der beide Weltkriege erlebt hat, experimentierte mit diversen Text- und Theaterformen und ließ seine Erfahrung dieser Zeit immer wieder mit einfließen. Die Gruppe „Theater inclusive“ entstand 2006 aus einem Inszenierungskurs für erwachsene theaterbegeisterte Laien bzw. Semiprofis im Consol Theater Gelsenkirchen. Regie führte Sven Menningmann.

„Superstark“



Menschen mit geistiger Behinderung spielen Theater
28.04.2007

Veranstalter: Sozialwerk St. Georg e. V./Theater Blitzlicht, Gelsenkirchen

Mit großer Spielbegeisterung brachte das Ensemble des Theater Blitzlicht die Geschichte von Martina – die wie viele andere Mädchen in Alter von 17 Jahren Superstar werden möchte – auf die Bühne. Musik, Gesang, Effekte: alles war stimmig und begeisterte das Publikum. Das Blitzlicht-Theater besteht seit neun Jahren. Die zehn Schauspieler/innen wohnen und arbeiten beim Sozialwerk St. Georg. Regie führte Hanna Feldhof. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Rapacité oder Danke Rüdiger“ – Kinderferientheater mit Markus Kiefer

25., 26. + 27.09.2007



Veranstalter: Kulturraum „die flora“ mit Unterstützung von GeKita – Gelsenkirchener Kindertageseinrichtungen und der Kindertagesstätte Schweizer Dorf

„Ich bin's, Ferdinand Schabrak Düvall, der Künstler, der in der Nacht malt. Ich male mit blauer Farbe blaue Monde. Und mein Freund Rüdiger schickt mir die Farbe. Danke Rüdiger ...“ – ein wunderbares Stück mit dem Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer über die Bedeutung der Sonne für unser Le-

ben, das die Kinder aktiv ins Bühnengeschehen einbezog. Auch bei späteren Auftritten begeisterte Markus Kiefer die jungen Zuschauer/innen.

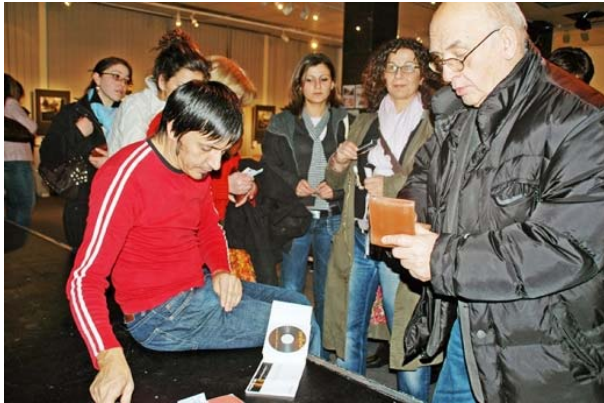
Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Die EUmanen kommen!“

Kabarett mit Muhsin Omurca

01.12.2007

Veranstalter: Der Integrationsbeauftragte der Stadt Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“, dem Alevi-Bektaschi-Kulturverein und dem Deutsch-Türkischen Freundeskreis e. V.



Als der gebürtige Türke Muhsin Omurca mit Kabarett anfang, war es noch politisch ganz inkorrekt, die deutsch-türkischen Vorurteile zu karikieren. Heute gilt er als der legitime Begründer der Migrant-Comedy in Deutschland und ist mit seinen Soloprogrammen erfolgreicher denn je. Mit seinem aktuellen Programm über die Hochzeitswünsche der Türken mit der EU ist ihm ein geistreiches und überwältigendes Programm der Extraklasse gelungen. Die Autogrammwünsche waren daher anschließend groß. Das Gastspiel war nun sein drittes im Kulturraum „die flora“.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Sister Act“

Krimikomödie

26.04.2008

Veranstalter: Theatergruppe Zugabe

Die Theatergruppe „Zugabe“ brachte den Klassiker über die Nachtclubsängerin Delores vor ausverkauftem Hause auf die Bühne. Die Theatergruppe wurde 1994 als Seniorenensemble gegründet. Im Laufe der Jahre entwickelte sich daraus eine altersgemischte Gruppe, deren Mitglieder zwischen 18 und 80 Jahren jung sind. Das Ensemble blickt auf viele erfolgreiche Aufführungen unter der Regie von Jörg Wilms zurück.

„Es ist dunkel in der Schublade“

Farce nach Woody Allens „Old Saybrook“

12.10.2008

Veranstalter: Theater inclusive

Der 2004 veröffentlichte Einakter „Old Saybrook“ ist eines der neueren Werke von Woody Allen, dem weltbekannten Schauspieler, Komiker, Regisseur und Autor. Mit dem Einakter über einen erfolgreichen Autor mit Schreibblockade, dessen Protagonisten plötzlich selbstständig werden, stellte das Theater inclusive seine zweite Produktion unter Regie von Sven Menningmann vor.



„Töne.Wörter.Impressionen“

Ein Abend mit jüdischen Künstler/innen aus dem Revier

14.12.2008

Veranstalter: Jüdischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. „Kinor“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“.

Den Zuschauern wurde ein vielfältiges Programm geboten: sowohl klassische Musik mit Renata Misitowa (Klavier) und Alexander und Michael Brodski (Violinen), dem Duo Julia Poliak (Flöte) und Alexander Morogowsky (Klarinette) als auch das Unterhaltungsrepertoire der Sängerin Mariya Kats in Begleitung von Roman Dworkin (Klavier), originelle Werke in der Bearbeitung von Liedermacherin Nina Blümschein (Gitarre, Gesang) und verschiedene jüdische Melodien. Die Schauspieler Katja Beil und Boris Schwarzmann boten Einblick in ihr Repertoire. Die Autorin Karina Bakhmutskaya rezitierte ihre mit einer Prise Humor gewürzten Gedichte mit Unterstützung der Musikerin und Komponistin Maja Zak.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Erich allein Zuhause“
Kabarett mit Elmar Rasch
11.09.2009

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

In seinem neuen Programm entwickelte der Gelsenkirchener Schauspieler Elmar Rasch seine Kunstfigur „Erich“ weiter. In der Solo-Performance war „Erich allein Zuhause“ und regte sich mal wieder über alles auf: „Sitzpinkeln“, „Versagermanager“, „Doping im Sport“, „Kulturhauptstadt“, „Kampf der Geschlechter“ ... Und der Hartz IV-Empfänger Erich hatte selbstverständlich auch Neues von der Agentur für Arbeit zu berichten. Und so entwickelte sich ein Tag, der Erich Entspannung bringen sollte, zu einer einzigen „Hinterhofkatastrophe“.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„Train & Win“
Bunter Abend mit 16 Frauen aus 13 Ländern
12.09.2009



Wortbeiträge

„Die Welt der Frauen ist bunt – sie strahlt wie Diamanten in der Sonne“

19 Frauen aus 13 Ländern stellen sich vor
12.09.2009

Veranstalter: Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

Die vielsprachigen Schulungsteilnehmerinnen der Qualifizierungsmaßnahme „Train & Win“, einer Maßnahme des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid, zeigten, wer sie sind, was sie hoffen, woran sie arbeiten und wie wichtig das gemeinsame Handeln von Frauen für die Gesellschaft ist. Gesang, Wortbeiträge, Musik, Kunst, kulinarische Genüsse und andere Beiträge gaben Einblicke in die Lebenswelten der Teilnehmerinnen mit Wurzeln aus 13 verschiedenen Ländern.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld, Collage: Sebastian Roth

➤ Ein Beitrag zu „Migration 2009 – Interkulturelles Jahr der Frau“



„Bin ich Arbeit? Teil 2“

Eine musikalische Revue



19.11. + 20.11.2009

Veranstalter: Trias-Theater-Ruhr, Gregor Leschig – Inszenierungen

In die rasante Revue mit aktuellen und visionären Szenen zu Arbeitsgegenwart und -zukunft flossen die „Arbeitsgeschichten“ von über 200 Menschen jeglicher Herkunft und in den unterschiedlichsten Arbeits- und auch Nicht-Arbeits-situationen ein. Komponist/innen aus den Niederlanden, Griechenland und Deutschland hatten sich dieser „Stimmen“ angenommen und sie in bewegende Songs umgesetzt. Neben den Abendveranstaltungen wurde eine Vormittagsveranstaltung für Schulklassen aufgeführt.

Darsteller: Leonore Franckenstein und Ulrich Penquitt

Musikalische Begleitung: Sven Vilhelmsson, Martin Thissen, Daniel Bark

Regie: Gregor Leschig;

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„Multi-Kultimo“

Das Putzfrauen-Kabarett vom Arkadaş-Theater, Köln
27.11.2009



Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen

Seit 17 Jahren bringen die „Putz-Kabarettistinnen“ des Kölner Arkadaş-Theaters rasantes, wortgewaltiges und politisch schlagkräftiges Kabarett auf die Bühne. Ihr neues Programm widmete sich falsch verstandener Toleranz, sogenannten „Kulturkreis“-Urteilen europäischer Gerichte, die Frauen der Gewalt ihrer Männer aussetzen, anstatt sie zu schützen, der Finanzkrise und vielem mehr. Satirisch zugespitzt riefen sie zum Schluss die Republik Islamany auf deutschem Boden aus. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Tagung „Perspektiv-Wechsel – Lebenswelten türkischer Frauen in Deutschland und in der Türkei“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

➤ Ein Beitrag zu „Migration 2009 – Interkulturelles Jahr der Frau in Gelsenkirchen“

„Bir varmış, bir yokmuş, kân yâ mâ kân..., es war einmal, es war keinmal...“

16.09.2010

Veranstalter: Kulturhauptstadtbüro

Von Liebe, List und Leidenschaft handeln die Märchen, Geschichten und Gedichte aus der Welt von Tausendundeiner Nacht, die Hannelore Marzi, begleitet von Riad Kheder mit Musik auf orientalischen Instrumenten, erzählte. Riad Kheder verbindet in seiner Musik europäische und arabisch-orientalische Stilelemente mit afrikanischen Rhythmen bis hin zu Jazz und Klassik.

➤ Veranstaltung des MärchenErzählfestivals im Rahmen von RUHR.2010



„Betrug und Gaunerei – Lügen und Ränke: von heftig bis deftig“

Erzähltheater FabulaDrama

26.09.2010

Veranstalter: Kulturhauptstadtbüro

Mit Märchen und Schwänken aus aller Welt, in denen Diebe, Lügner, Schalksnarren und Gauner ihre Triumphe feiern, zogen Sabine Kolbe und Kerstin Otto ihr Publikum in den Bann faszinierender Geschichten, verbanden Ausdrucksformen des zeitgenössischen Theaters mit Traditionen des Erzählens verschiedener Kulturen. Die beiden Erzählerinnen gehören zum 2000 gegründeten und an der Universität der Künste Berlin ausgebildeten Ensemble FabulaDrama unter Leitung von Kristin Wardetzky.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Veranstaltung des MärchenErzählfestivals im Rahmen von RUHR.2010

„Erzählabend mit Mensah W. Tokponto und Helga Catharina Lügert“

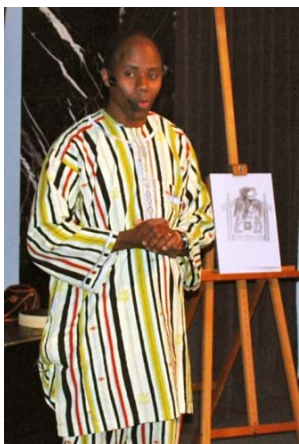
30.09.2010

Veranstalter: Kulturhauptstadtbüro

Im Rahmen des Interkulturellen Kongresses der Europäischen Märchengesellschaft fanden in Gelsenkirchen verschiedene Erzählabende statt. An unterschiedlichen Spielstätten im Stadtgebiet waren Märchen und Mythen aus nahen und fernen Ländern zu entdecken. In der flora präsentierte Mensah W. Tokponto Märchen aus dem Benin, seiner afrikanischen Heimat, die auch Bezüge zu deutschen Märchen haben, und Helga Catharina Lügert erzählte Märchen aus der Türkei, Frankreich und Dänemark sowie indianische Mythen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Veranstaltung des Interkulturellen Kongresses der Europäischen Märchengesellschaft und des MärchenErzählfestivals im Rahmen von RUHR.2010





„Im Handumdrehen um die Erde“

Eine Weltreise mit Geschichten

01.10.2010

Veranstalter: Kulturhauptstadtbüro

Zwei junge Männer wollen wissen, ob die Erde wirklich rund ist. Ihre Reise währt fast ein ganzes Leben, erzählt in wenigen Augenblicken: mit einer roten Schnur ließ Jörg Baesecke dazu einfache und eindrucksvolle Bilder entstehen – im Handumdrehen. Seit 1981 tourt Jörg Baesecke durch Deutschland, Europa bis hin nach Afrika.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Veranstaltung des Interkulturellen Kongresses der Europäischen Märchengesellschaft und des Märchen-Erzählfestivals im Rahmen von RUHR.2010

„Die geheimen Gärten der Güliläh“

Orientalische Märchen – Orientalischer Tanz

02.10.2010

Veranstalter: Kulturhauptstadtbüro

Das Stück entführte in die Welt arabischen und türkischen Geschichtenerzählens, traumhaft, verführerisch. Erzählerin war Christa Schreiber, und die Tänzerin Samra schüpfte in die märchenhaften Rollen der Scheherazade, Güliläh und anderen orientalischen Frauen, denen es gelungen war, männliche Gewalt zu überwinden – allein mit Witz und Mut, Klugheit und Liebe.

- Veranstaltung des MärchenErzählfestivals im Rahmen von RUHR.2010

„Märchen, Musik und Tanz der „Zigeuner“

07.10.2010

Veranstalter: Kulturhauptstadtbüro

An diesem Abend stand die lange Tradition der Erzählkunst von Sinti und Roma im Vordergrund, die die Erzählerin Waltraud Weiß-Hackmann, die aus einer traditionsreichen deutschen Sinti-Musikerfamilie stammt und zu den Gründern der ersten Osnabrücker Märchentage 2002 zählt, vorstellte. Dejan Jovanovic begleitete die Erzählungen einfühlsam mit seinem Akkordeon.

- Veranstaltung des MärchenErzählfestivals im Rahmen von RUHR.2010

„Rapatité oder Danke Rüdiger“

26.10.2010

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Theater für Vorschulkinder mit Markus Kiefer

Schon 2007 begeisterte der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer mit seinem Stück zahlreiche Kinder in der flora. Unter der Regie von Tatjana Sarajinskaja entwickelte sich auf der Bühne eine wundervolle Geschichte über die Bedeutung der Sonne für unser Leben, die auch diesmal wieder viel Resonanz fand.



„Theater glassbooth präsentiert: „Das Kalte Kind“

06.11.2010

Veranstalter: Theater glassbooth

„Das Kalte Kind“ ist eine furiose Farce mit schrägen Charakteren. Marius von Mayenburg zielt mit boshafem Humor und absurder Komik auf bürgerliche Lebenssituationen: Was ist schon normal in einer völlig verdrehten Welt? Mit ihrer sechsten Produktion stellte die Theatergruppe glassbooth ihren kreativen Stellenwert in der Off-Szene des Ruhrgebiets erneut eindrucksvoll unter Beweis.

Plakatmotiv: © Theater glassbooth

Regie: Eva Zitta, Darsteller: Meike Angermann, Marion Bachmann, Marlon Bösherz, Tanja Brügger, Jens Dornheim, Janine Fait, Frieder Kornfeld und Daniel Pascal Zorn.

„Eine Reise durch die Poesiewelt von Nazim Hikmet“

13.11.2010

Veranstalter: Der Integrationsbeauftragte der Stadt Gelsenkirchen mit dem Alevi-Bektaşî-Kulturzentrum, dem Deutsch-Türkischen Freundeskreis und Alternative e. V.



Der türkische Dichter und Dramatiker Nazim Hikmet (1902-1963) gilt als Begründer der modernen türkischen Lyrik und als einer der bedeutendsten türkischen Poeten. Gedichtrezitationen, Musik, Gesang und Bildimpressionen ließen die unterschiedlichen und zum Teil widersprüchlichen Facetten seines Lebens lebendig werden. Die Gedichte wurden in türkischer und deutscher Sprache vorgetragen und in der jeweils anderen Sprache auf eine Leinwand projiziert, verbunden mit spannendem Bildmaterial. Regie und Rezitation: Cemil Fuat Hendek; Musik: Nefes Chor unter der Leitung von Mesut Çobancaoglu.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Weihnachten bei Koschorreks“

03., 04. + 05.12.2010

Veranstalter: BiR/Bühne im Revier (Elmar Rasch)

Das neue Weihnachtsspezial von und mit Elmar Rasch lud zum Weihnachtsfest bei Erich (Elmar Rasch) und seiner Frau Gundula (Anja Günther) ein. Herrliches Chaos entwickelte sich auf der Bühne, denn Erich sollte als „Weihnachtsmann“ gecastet werden, Gundula die „Maria“ beim Krippenspiel in der Gemeinde spielen – und plötzlich tauchten auch noch Gundula's Nichte Svenja (Nicole Mallek) und Erich's Lieblingsneffe Jens (Alexander Welp) zum Weihnachtsfest auf. Doch glücklicherweise hatte Erich „wie immer“ alles im Griff. Regie: Elmar Rasch

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Jörg Baesecke erzählt und zeigt „Im Handumdrehen um die Welt“

22.05.2011

Veranstalter: Referat Kultur

Diesmal erzählte Jörg Baesecke beim ErzählFestival ein Märchen der Inuit „im Handumdrehen“. Der Erzähler nahm das Publikum in seinen Geschichten mit ins Innerste Sibiriens, ins oft dunkle Mittelalter oder in Zeiten und Welten jenseits unserer Vorstellung. Formen und Figuren aus Papier ließen Bilder erahnen, Finger und Fäden erschufen Welten fast aus dem Nichts, kunstvolle Bühnen-Bilder-Bücher unterstrichen die Kostbarkeit des Gehörten. Die Veranstaltung wurde kurzfristig in das Consol Theater verlegt, weil direkt vor der Tür der Pokalgewinn des FC Schalke 04 gefeiert wurde.

➤ Veranstaltung im Rahmen des 2. Gelsenkirchener ErzählFestivals



„Die Schwestern Grimm erzählen – Ganz Grimm“

27.05.2011

Veranstalter: Referat Kultur

Die drei Bühnenerzählerinnen Gabi Altenbach, Cordula Gerndt und Katharina Ritter begannen im Oktober 2008 in München ein einzigartiges Erzählexperiment. Die Idee: Alle Märchen der Brüder Grimm neu zu erzählen. Von Nr. 1 bis Nr. 200. „Ganz Grimm“ eben. Jeden Monat erzählen sie die nächsten „Nummern“. Beim Auftritt in Gelsenkirchen waren sie bei Nummer 141 angelangt. Zu Beginn des Grimm-Jubiläumsjahres 2012 werden sie ihren Erzählmarathon beendet haben.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Veranstaltung des 2. Gelsenkirchener ErzählFestivals

„Es war einmal der rote Gott“ – Arbeiterdichtung aus dem Ruhrland
07.10.2011

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Ein literarisch-politischer Abend zu Leben und Werk des Künstlerpaares Lisa Tetzner und Kurt Kläber in Texten und Musik. Über Lisa Tetzners märchenerzählerisches Wirken zwischen Zechen, Hochhöfen und Rundfunkstudio sowie Kurt Kläbers proletarisch-revolutionäres Engagement von den „Barrikaden an der Ruhr“ bis zur „Roten Zora“. Konzeption und Text: André Wülfing im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum „die flora“; Interpretation: André Wülfing und Ulrike Brockerhoff; Violine: Natalia Demina.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Aus unserem Leben in die Freiheit“
- Die Ausstellung und das Begleitprogramm wurden realisiert mit Unterstützung durch die LWL-Kultur-stiftung



„Silberne Hochzeit“ – Ein Herz und eine Seele
10.12.2011

Veranstalter: Theater Zugabe



Das Gelsenkirchener Theater „ZUGABE“ existiert mittlerweile seit 17 Jahren unter der Leitung des freiberuflichen Theaterregisseurs Jörg Wilms. „Ein Herz und eine Seele – Silberne Hochzeit“ ist die 7. Produktion der ambitionierten Theatergruppe, die 1994 als Seniorentheater gegründet wurde. Seit 1999 ist sie eine freie, generationsübergreifende Theatergruppe mit Mitwirkenden im Alter von 42 bis 77 Jahren. In der flora begeisterte das

Theater mit seiner Erinnerung an die legendäre Familie Tetzlaff vor ausverkauftem Hause.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



Gesellschaft für
**CHRISTLICH-
JÜDISCHE**
Zusammenarbeit
Gelsenkirchen e.V.

„Wir haben das Schweigen verlernt“

Lyrisch-musikalisches Portrait der Dichterin Hedwig Lachmann mit Paula Quast
18.12.2011

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Paula Quast stellte die Werke der Dichterin und Schriftstellerin Hedwig Lachmann (1865-1918) mit großer Anteilnahme vor. Auch als Übersetzerin z. B. von Edgar Allan Poe, war die spätere Ehefrau des Anarchisten Gustav Landauer und zeitweilig enge Freundin des Schriftstellers Richard Dehmel tätig gewesen. Der Musiker Henry Altman kommentierte mit seinen Kompositionen den Ernst, welche die Werke Lachmanns umgeben. Dabei unterstrichen die Stücke gekonnt die Geistigkeit und Leidenschaft, die Hedwig Lachmann auszeichnete.



„Herr Ober, ein Gedicht bitte“

Ilhan Atasoy serviert Lyrik

27.04.2012

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten

Ilhan Atasoy's Leidenschaft gilt der Poesie. In seinem Programm „Herr Ober, ein Gedicht bitte“, servierte er – einem Kellner gleich – auf Zuruf Gedichte auf Deutsch und Türkisch von Dichtern aus aller Welt: Yunus Emre, Bertolt Brecht, Heinz Erhardt, Nazim Hikmet, Garcia Lorca, Wilhelm Busch, Pir Sultan Abdal, Alexander Puschkin u. v. a. Das Publikum ließ sich von diesem poetisch-literarischen Programm verzaubern, mal in deutscher, mal in türkischer Sprache.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Gazpacho Flamenco: Toll² – Toll im Quadrat“

06.06.2012

Veranstalter: 3spaña in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“
Der Titel „Toll² – Toll im Quadrat“ (im Sinne von „super“ und „irre“) unterstreicht die Besonderheit des mutigen, persönlichen, lebensbejahenden Programms aus Puppenspiel und Chanson, Comedy und Flamenco, das in keine Schublade passt.

Besetzung: Nati „La Gazpacha“ (Baile/Cante/ Comedy/Regie), Manuel „ARDILLI-TA!“ (Cante, Percussion, Comedy, Co-Regie) und John Opheim (Toque/Pantomime).

Motiv: Jesse Krauß © 3spaña

➤ Im Rahmen von 3spaña 2012

„Fressgelüste & Liebeshunger – Graus & Grusel“

14.09.2012

Veranstalter: Referat Kultur und Consol Theater Gelsenkirchen

Giambattista Basiles „Pentamerone“ – das sind 50 Geschichten, geschrieben im 17. Jahrhundert in einer Sprache, die sich barock und vulgär, anzüglich und gebildet zugleich ausnimmt. Es sind Märchen der besonderen Art, die von Liebe und Eifersucht, Verschwörung, Intrige und natürlich von der verbotenen Lust erzählen. Sabine Kolbe und Kerstin Otto, nach 2010 zum zweiten Mal zu Gast in der flora, erzählten frivol, derb, drastisch, humorvoll und unumstößlich anstößig, verknüpft mit schaurigen und dunklen Miniaturen in holzschnittartiger Sprache aus der Erstausgabe der Grimm-Märchen von 1812.

➤ Im Rahmen des 3. Gelsenkirchener ErzählFestival 2012

➤ Mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Gelsenkirchen



„Heinrich Hauser: Schwarzes Revier“

18.04.2013



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Heinrich Hauser (1901-1955) hatte bereits die halbe Welt bereist, als ihn eine Reise 1928 durch einen unbekanntes Kontinent führte, fremder und weniger erforscht als viele ferne Länder: das Ruhrgebiet. Das Ergebnis „Schwarzes Revier“ veröffentlichte der S. Fischer Verlag 1930 und erst zur Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr 2010 hat der Weidle Verlag diesen Klassiker über das Ruhrgebiet wieder aufgelegt. Andreas Rossmann, Feuilletonredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, sowie Nils und Till Beckmann vom Ensemble „Spielkinder“ (Bochum) nahmen das Publikum in einer szenischen Lesung auf Hausers Reise durch das Revier mit, begleitet von Klangkünstler Peter Eisold, der eine faszinierende musikalische Industriekulisse schuf. Auch Heinrich Hausers eindrucksvolle Fotografien verdichteten die Atmosphäre.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Spinn, spinn, meine liebe Tochter“

Märchen und Geschichten der Brüder Grimm

08.11.2013

Veranstalter: Referat Kultur und Consol Theater mit Unterstützung der Bürgerstiftung Gelsenkirchen

Die Erzählerin Katja Lämmerhirt trug Geschichten rund um das Mädchen- und Frauenbild im Märchen ergänzt um einen kleinen Blick in die Geschichte der Frauen des 19. Jahrhunderts vor. Die musikalische Begleitung kam von Sabine Föster.

➤ Im Rahmen vom ErzählFestival 2013

➤ Mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Gelsenkirchen



„Dance of Harmony & RÜZGAR“
22.06.2014

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Die Ausstellung mit Portraits zahlreicher Menschen aus der Türkei, die ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland gefunden haben, ging mit dieser Finissage zu Ende. „Dance of Harmony“ eine Gruppe junger Tänzer/Innen aus NRW unter der Leitung von Ibrahim Nergiz verband in ihrer Performance die Vielfalt der traditionellen Tanzfiguren aus Anatolien mit modernen westlichen Tanzfiguren. Den musikalischen Part übernahm die Band RÜZGAR, eine junge aufstrebende Gelsenkirchener Gitarrengruppe.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Farben der Gesellschaft“



„Heute weder Hamlet“

Theaterstück von Rainer Lewandowski

13., 14., 19. und 20.09.2014

Veranstalter: Bühne im Revier (BiR)



Ingo Sassmann, u. a. ehemaliger „Hamlet“-Darsteller, fristet sein Leben seit dem Karrierebruch als Vorhangzieher. Als die „Hamlet“-Vorstellung abgesagt wird, nutzt er seine Chance. Er wähnt das Theater leer, betritt die Bühne und beginnt ein Gespräch. Erst zögernd, dann immer offener und offensiver erzählt er seine Ansichten vom Leben zwischen den Kulissen. Erinnerungen kommen auf und je tiefer er sich erinnert, desto mehr Verborgenes kommt aus ihm heraus. – Der Gelsenkirchener Schauspieler Ulrich Penquitt zeigte eine ergreifende, komische, tragische, rundum gelungene Vorstellung. Regie: Elmar Rasch. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Gefördert durch den Kulturcent Gelsenkirchen



„Poetry-Slam“ – 1. Gelsenkirchener Stadtmeisterschaft
25.10.2014

Veranstalter: Spunk, C@fe-42 und Werkstatt e. V. in Kooperation mit dem Referat Kultur

Die drei Gelsenkirchener Poetry Slams wortGEwaltig (Spunk), Poesieduell (Werkstatt e. V.) und CafeSATZ Poetry Slam (C@fe-42) richteten die erste Gelsenkirchener Stadtmeisterschaft im Poetry Slam aus. Auf der Suche nach dem besten Slam Poeten oder der besten Slam Poetin der Stadt schickten sie jeweils ihre drei besten Slammer/innen ins Rennen und das Publikum entschied, wer den Meistertitel tragen durfte: der Sprachkünstler No Limit aus Leverkusen (Foto). Auch die übrigen Teilnehmer/innen boten ein vielfältiges und künstlerisch bemerkenswertes Programm vor ausverkauftem Hause.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Büyülü Ağaç“ – Der magische Baum“

Schattenspiel in türkischer Sprache

04.11.2014

Veranstalter: Buchmesse Ruhr in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ und KiGe - Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen

Das Schattenspiel, ein Klassiker des Karagöz-und-Hacivat-Spiels (dem türkischen Pendant zum Kasperlespiel) wurde von Cengiz Özek in einer moderner Adaption aufgeführt. Passend zu der aktuellen Situation auf der ganzen Welt stand das Thema



Umweltverschmutzung im Mittelpunkt. Der magische Baum repräsentierte hierbei die Natur. Musikalisch begleitete Stefan Carelius das Programm. Der Aufführung folgten begeistert türkischsprachige Schüler/innen aus Gelsenkirchen.

- Im Rahmen der Buchmesse Ruhr



„Schabrack Düwal geht unter Wasser“

Theater für Vorschulkinder mit Markus Kiefer

11., 12., 13. und 14.11.2014

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit GeKita – Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung

Das skurrile, phantasievolles Kinderstück, frei nach dem weltberühmten Kinderbuch „Swimmy“ von Leo Lionnis und verbunden mit Kiefers Bühnenfigur Schabrack Düwal, animierte die Kinder im Vorschulalter zum Mitdenken und Mitmachen. Zum wiederholten Male begeisterte der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer mit seinen Theaterstücken das junge Publikum in der flora. Auch in diesem Stück ist der Maler Schabrak Düwal wieder auf der Suche nach der Sonne, diesmal unter Wasser mit dem Fisch Swimmy, und entdeckt die Bedeutung von Freundschaft und Zusammenhalten.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Gefördert durch den Kulturcent Gelsenkirchen



„Ich bleib dann mal hier“

Comedy mit Senay Duzcu

17.04.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem KiGe – Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen, dem Alevi-Bektasi-Kulturverein und Eltern für Eltern – Brücke e. V.

Senay Duzcu ist die erste türkische Komikerin in Deutschland. Ihr eigenwilliger Humor erlaubt es ihr, nicht nur zwischenmenschliche Unterschiede komisch wiederzugeben, sondern auch politische Auseinandersetzungen aufzulockern. Intelligent und mit dem nötigen Augenzwinkern öffnete die Wahlkölnerin manche überraschende Sichtweise. Das Publikum im ausverkauften Saal war restlos begeistert und freut sich schon auf den nächsten Auftritt der überaus sympathischen Künstlerin.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Du bist meine Mutter“

Theaterstück von Joop Admiraal

18.04.2015

Veranstalter: Forum Demenz Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Generationennetz Gelsenkirchen e. V. und dem Kulturraum „die flora“

Markus Kiefer in einem ergreifenden Stück über die Liebe zwischen Sohn und Mutter, über den Umgang mit der Krankheit Demenz. Der fünfundvierzigjährige Sohn besucht seine achtzigjährige Mutter jeden Sonntag im Altersheim. Er kleidet sie an und geht mit ihr in den Garten. Die Mutter leidet an Demenz, doch in ihrer Unterhaltung schafft es der Sohn, dass sich die Mutter an frühere Lebensmomente und -gefühle erinnert – immer wieder erneut. Ein berührendes und intensives Theaterstück über Abschied, Sterben und Erinnern ..., in dem der Gelsenkirchener Schauspieler in einer Doppelrolle als Sohn und als Mutter glänzte.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Gefördert durch den Kulturcent Gelsenkirchen und Kultur Leben e. V
- Mit freundlicher Unterstützung der ELE – Emscher Lippe Energie GmbH

„Alles dreht sich – oder: Wo ist Elvis?“

Singspiel von Norbert Labatzki

02., 08. und 09.05.2015

Veranstalter: Norbert Labatzki (Stolzenfelz) in Kooperation mit dem Referat Kultur



„Alles dreht sich – oder: Wo ist Elvis?“ ist eine Geschichte der Einsamkeit. Der obdachlose Philosoph Elvis erzählt sein Leben. Der in seinem Tagebuch festgehaltene Weg bis zur Straße ist im Grunde genommen nur ein Gespräch mit einem geliebten Menschen, der längst fort ist. Elvis ist allein. Er erlebt eine Winternacht, seine letzte Nacht. Mit dem Singspiel erinnert der Gelsenkirchener Musiker Norbert Labatzki an einen Gelsenkirchener Obdachlosen auf der Bahnhofstraße. Markus Kiefer beeindruckte in der Rolle des Elvis, zeigte eine so enorme Bühnenpräsenz, dass man sich nicht in einem Theaterraum sondern mitten im wahren Geschehen fühlte. Regie: Tatjana Sarazhynska, wie Norbert Labatzki (Gitarre, Mundharmonika, Klarinette) und Markus Kiefer Teil der Gelsenkirchener Kulturszene. Am Akkordeon war Peter Junk zu hören.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Echt jetzt!?“

Erzähltheater für die ganze Familie mit Ines Honsel

11.05.2015

Veranstalter: Consol Theater in Kooperation mit dem Referat Kultur



Warum? Wieso? Weshalb? Manchmal ist die Welt ganz schön schwer zu verstehen. Die Erzählerin Ines Honsel sucht die Welt durch Märchen zu betrachten und nimmt daher ihre kleinen und großen Zuschauer/innen mit auf eine packende Reise ins Märchenland. Und weil in Märchen immer alles wahr ist, kommen alle Reisenden viel klüger wieder zurück. Echt jetzt! Seit vielen Jahren ist Ines Honsel, künstlerische Leiterin der Reihe Tams Erzähltheater und Gründerin des GUTE STUBE Erzählfestivals, mit ihren spannenden Geschichten landauf landab unterwegs. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Im Rahmen des Gelsenkirchener ErzählFrühlings
- Mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Gelsenkirchen

„Schabrack Düwall geht unter Wasser“

Kindertheater

19., 20., 21. und 22.05.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit GeKita – Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung

Nach dem großen Erfolg im November 2014 kam Ferdinand Schabrack Düwall (Markus Kiefer) wieder auf der Suche nach der Sonne in die *flora*. Und wieder animierte er die Kinder im Vorschulalter zum Mitdenken und Mitmachen. Das ausgerechnet in diese Woche durch den Streik der Kindergärtner/innen fiel, führte leider zum Ausfall einiger Vorstellungen.



„Nichts gegen Männer, aber – so ein Haushaltsgerät ...“
23.05.2015

Veranstalter: Tatjana Sarahzynska in Kooperation mit dem Referat Kultur

Die Hausfrau Ella B. kämpft mit den Tücken der Technik. Sie liebt ihre Waschmaschine, arrangiert sich auf ihre ganz persönliche Weise mit tausenden von schwarzen Socken und gibt so einiges von sich, ihrer Beziehung und ihren heimlichen Träumen preis. Zwei Straßenmusiker erwecken sie zu neuem Leben. Mit Witz, Charme und Humor brachte das Trio die Alltags-Miniaturen des in Hannover lebenden Autoren Friedhelm Kändler auf die Bühne. Jurij Kandelja und Vitaliy Zolotonosov untermalten das abstruse und doch so alltägliche Geschehen musikalisch.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die Polizei“

Theaterstück nach Sławomir Mrozek
18.+19.09.2015

Veranstalter: Trias Theater/Ulrich Penquitt



Nachdem der letzte politische Häftling entlassen wird, soll ein absichtlich provozierender Sergeant die Polizei vor der Arbeitslosigkeit retten. Weitere „Beweise“ der Unentbehrlichkeit der Polizei werden inszeniert und letztlich verhaften sich die Ordnungshüter gegenseitig. Das von dem polnischen Dramatiker Sławomir Mrozek 1958 verfasste Stück vermittelt das Gefühl der Bedrohung durch einen allwissenden Staat und Überwachungsapparat, der selbst Gefahren schafft, um seine Existenz zu rechtfertigen. Eine Farce über einen Geheimdienstwirrwarr, bei dem keiner mehr weiß, wer eigentlich wen bespitzelt. Oder wer bespitzelt wen nicht? Mrozek enthüllt wie Edgar Snowden die Machenschaften von Geheimdiensten und Überwachungsstaaten, die heute ein Maß angenommen haben, das Mrozek 1958 nicht für möglich gehalten hätte. Damit ist „Die Polizei“ zur traurigen Aktualität und aus Satire ein Stück Zeitgeschichte geworden.

Plakat: © Jesse Krauß

- Produktion unterstützt durch den Kulturcent des Musiktheaters im Revier
- Weitere Aufführungen im Oktober 2015 und April 2016

„Rukeli“

Zwei-Personen-Stück vom TKO Theater Köln
02.10.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Interkulturellen Arbeitskreis



Johann Wilhelm Trollmann ist Anfang der 1930er Jahre ein Star im Boxring, ein Idol für die Jugend, ein Frauenschwarm, gut aussehend, erfolgreich, populär und anerkannt. Er ist Sinto und sein Romanes-Name ist „Rukeli“. 1933 wird er Deutscher Meister im Halbschwergewicht. Die Nazis entziehen ihm den Titel und ermorden ihn im KZ. – Das Stück reflektiert das Schicksal des Boxers. Es handelt vor allem von wahrer Freundschaft und verdeutlicht dies auf sehr emotionale Weise. Die hervorragende schauspielerische Leistung von Nedjo Osman (Rukeli) und Arno Kempf (sein Freund Hans) hinterließ Spuren in den Gesichtern des Publikums. Die Zweisprachigkeit des Stücks (Deutsch/Romanes) war für ein

junges Romanes-Publikum sehr interessant. Die Inszenierung von Nada Kokotović und Nedjo Osman vom TKO Theater Köln folgte dem Text „Zigeuner-Boxer von Rike Reiniger und anderen Quellen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Kinderkulturnachmittag“

Markus Kiefer spielt für Kinder aus dem Lalok Libre
06.10.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Referat Kultur

Viele Roma-Familien leben mittlerweile in Gelsenkirchen. Oft haben die Kinder der Familien wenig Kontakt zu anderen Kindern. Um ihnen einen unbeschwertem Nachmittag zu bereiten, hat sich der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer Unterstützung bei der flora und anderen Künstlerkollegen geholt und gemeinsam mit ihnen



einen gelungen Nachmittag für die Kinder veranstaltet. Freude hatten die Kinder bei einem Ausschnitt aus Kiefers Kindertheater „Schabrack Düwall“ oder sie malten zusammen mit Grafiker Jesse Krauß auf Papier und Whiteboard. Musikalische Unterstützung leistete Rainer Hartwig, der ebenso wie die Regisseurin Tatjana Sarazhynska beim Spiel die Kinder zum Mitmachen einlud.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz



„Die Polizei“

Theaterstück nach Sławomir Mrozek
16. + 17.10.2015

Veranstalter: Trias Theater/Ulrich Penquitt

Inhalt → 18. + 19.09.2016

- Produktion unterstützt durch den Kulturcent des Musiktheaters im Revier
- flora-Premiere am 18.09.2015

„Poetry-Slam – 2. Gelsenkirchener Stadtmeisterschaft“



30.10.2015

Veranstalter: Spunk, C@fe-42 und Werkstatt e. V. in Kooperation mit dem Referat Kultur

Zum 2. Mal wurden die Stadtmeisterschaften der drei Gelsenkirchener Poetry Slams wortGEwaltig (Spunk), Poesieduell (Werkstatt e. V.) und CafeSATZ Poetry Slam (C@fe-42) in der flora ausgetragen, wieder unter großem Anteil des Publikums und mit vielen fantastischen Darbietungen auf der Bühne. Die großen Erwartungen, die der Auftakt in 2014 versprochen hatte, wurden auch in 2015 erfüllt. Begeistert wurde der Sieger des Abends, Christofer mit f, auf der Bühne gefeiert.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Schabrack Düwall geht unter Wasser“

Kindertheater mit Markus Kiefer
12. und 13.11.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit GeKita - Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung

Die Fortsetzung von Schabrak Düwalls Geschichte sollte schon im Mai die Kinder erfreuen, doch konnte auf Grund des KiTa-Streiks nur eine Aufführung erfolgen. Die wunderbare Aufführung wurde daher im November nachgeholt.

- Ersatztermine für die ausgefallenen Termine im Mai 2015

„Der Au-Weihnachtsmann“

Kindertheater

08.12.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Was ist, wenn der Weihnachtsmann mal ausfällt? Dann muss der WeihnachtsSohneMann das Weihnachtsfest retten. Und so zieht der SohneMann um die ganze Welt und zeigt dem jungen Publikum die verschiedensten Sitten und Gebräuche der unterschiedlichsten Länder, bei denen die Kinder immer wieder interaktiv und begeistert teilnehmen können. Mit diesem Stück greift das theatergildenast auf die Werke seines Namensgebers zurück, Rolf Gildenast, der bis zu seinem frühen Tod als Tänzer und Schauspieler viele Menschen und noch mehr Kinder mit seiner schauspielerischen Begeisterung erreicht hat. Nun stand Thorsten Brunow als „Ersatz“-Weihnachtsmann auf der Bühne unter der Regie von Alma Gildenast,

die das Erbe ihres Vaters weiterentwickelt.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„Ox und Esel“

Das kultisch-komödiantische Weihnachtsstück von Norbert Ebel

18. /19.12.2015

Veranstalter: Markus Kiefer und André Wülfing



Auf himmelschreiende Art präsentierten die beiden Gelsenkirchener Schauspieler André Wülfing und Markus Kiefer kurz vor Weihnachten das etwas andere Krippenspiel. Eigentlich als Weihnachtsmänner auf Arbeitssuche, müssen sie jedoch in die Rollen von Ox und Esel schlüpfen, die plötzlich etwas Kleines, Lebendiges in ihrem Futtertrog im Stall entdecken ... Das Baby will gefüttert werden, schreit ohne Ende und muss auch noch vor den Soldaten des bösen Herrn Rodes beschützt werden! Einig sind sich Ox und Esel über die Zukunft des Schreihalses nicht unbedingt. Eine herrlich komische Art, sich die Zeit des Wartens auf das Weihnachtsfest zu verkürzen – das Publikum amüsierte sich prächtig.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„Casting und Workshop: Tistou – der mit dem grünen Daumen“

Kindertheaterprojekt

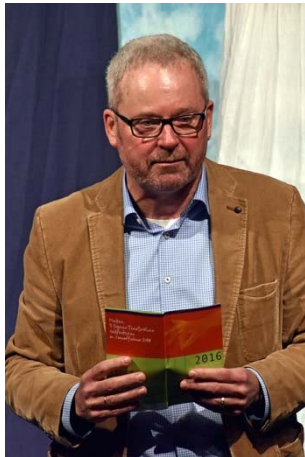
13.01.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Referat Kultur/Kulturelle Bildung



Das Casting war der Auftakt für den intensiven Theaterworkshop, den der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer und die Regisseurin Tetiana Sarazhynska mit rund 15 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 14 Jahren durchführten. Bis zur Premiere im Juni 2016 probten die Kinder einmal wöchentlich in der flora und bekamen dabei viele spannende Einblicke in Theaterarbeit, in Körpergefühl, in Sprache, in Musik. Besondere Unterstützung erhielten sie von Sina Dietz im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahrs Kultur in der flora. Auch das Bühnenbild gestalteten die Kinder gemeinsam mit ihr, angeleitet von der Künstlerin Sabine Leichner-Heuer. Besonders intensiv war eine gemeinsame Workshopwoche in den Osterferien mit Proben, Straßentheater, Führung durch das Musiktheater und vielem mehr. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

➤ Ein gemeinsames Projekt vom Kulturraum „die flora“ mit dem Kulturrucksack NRW



„Die Stadtmaus und die Landmaus“

Figurentheater mit dem Figurentheater Ambrella
25.01.2016

Veranstalter: Referat Kultur in Kooperation mit der
Bürgerstiftung Gelsenkirchen

Es ist Liebe auf den ersten Blick auf der Elbfähre zwischen Finkenwerder und Blankenese. Die feine Stadtmaus Jaqueline Keller trifft dort auf den abenteuerlustigen Finkenwerder Mäuserich Friedel Feldmann. Es wird eine herrliche Hochzeit – doch was geschieht danach? Es gab für das junge Publikum – eine Jahrgangsstufe der Gemeinschaftsgrundschule Georgstraße – viel zu entdecken, auf der einen wie auf der anderen Seite der imaginären Elbe.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz



➤ Eine Veranstaltung im Rahmen der 4. Figurentheaterwoche Gelsenkirchen 2016

„Stefanie integriert die Öztürks“

Gastspiel des interkulturellen Theaters „Halber Apfel“

13.02.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



In seinem Gastspiel präsentierte das Theater „Halber Apfel“ aus Lüdenscheid die wunderbar witzige Geschichte einer Fußballwette zwischen Vater Ali Öztürk und der jungen Stefanie, Freundin von Alis Tochter: Wessen Land gewinnt, dessen Kultur und Sprache wird dem „Verlierer“ beigebracht. Da Deutschland gewinnt, zieht Stefanie bei den Öztürks ein und wagt sich an das schwierige Werk, das besonders in Ali einen gewichtigen Gegner hat ... Nach kurzer Zeit schlitterten die Darsteller/innen auf dem glatten Eis der deutschen Grammatik, zauberten herrlich sinnentstellte Dialoge auf die Bühne, tauschten vermeintliche oder tatsächliche typische deutsche und türkische Gewohnheiten

aus. Doch letztlich machten sich Stefanie und die gesamte Familie Öztürk über alle und alles lustig: der beste Weg für ein gelungenes Zusammenleben und für den begeisterten Applaus des zahlreich erschienenen Publikums.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„Heute weder Hamlet“

Theaterstück von Rainer Lewandowski

19. + 20.02.2016

Veranstalter: Bühne im Revier (BiR) und Trias Theater

Wiederaufnahme der beeindruckenden Inszenierung mit Ulrich Penquitt unter Regie von Elmar Rasch.

Zum Inhalt →13., 14., 19. und 20.09.2014

„Der kleine Prinz“



Aufführung nach dem Klassiker von Antoine de Saint-Exupéry
15., 16. + 17.03.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Wer kennt ihn nicht, den berühmten Satz aus der anrührenden Geschichte des französischen Autoren: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Das wunderschön illustrierte Buch erschien 1943 in New York und wurde rasch zu einem Klassiker. Es erzählt von einem Piloten (Markus Kiefer), der in der Sahara notlanden musste und dort dem kleinen Prinzen (eingesprochen

von Marla Kiefer) begegnete... Der Junge ist auf der Suche nach einem Freund. Mit gnadenloser Ehrlichkeit berichtet der kleine Prinz von den „komischen Erwachsenen“ (Giampiero Piria), die er auf seinem Weg getroffen hat. Die Begegnung verändert den Piloten und sichert letztlich sein Überleben. Und dann verschwindet der kleine Prinz, genau so plötzlich, wie er gekommen war. Eine beeindruckende Darstellung der beiden Schauspieler und besonders der als „Stimme“ zu hörenden Marla Kiefer. Tief berührte die Geschichte auch die jungen Zuschauer/innen aus Gelsenkirchener Schulen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„Die Polizei“

Theaterstück nach Sławomir Mrożek

08. + 09.04.2016

Veranstalter: Trias Theater/Ulrich Penquitt

Wiederaufnahme des Theaterstücks mit Ulrich Penquitt und anderen nach der Regie des am 9. März 2016 verstorbenen Regisseurs und Schauspielers Elmar Rasch. Zum Inhalt → 18. + 19.09.2015.

- Produktion unterstützt durch den Kulturcent des Musiktheaters im Revier
- flora-Premiere im September 2015

„Taksim – Maksim“ – Getürkte Lieder mit Muhsin Omurca, Kazım Çalışgan und Atilla Elmalı

Musikkabarett

16.04.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Freundeskreis Gelsenkirchen e. V.



Wie sagte Goethe über die Deutschen? „So ein Volk kann man nicht alleine lassen!“ Gerade waren die Deutschen dabei, die türkische Seele zu verstehen, da bricht der nächste Migrantentsunami über Deutschland herein, als hätten die Götter Goethes Wunsch endlich freie Fahrt gegeben. Deutschland wird sich verändern, hat Frau Merkel gesagt. Mit Recht. Denn das Leben in Deutschland ist bis heute wie die Sonntagsfahrt auf der Autobahn: Jeder sitzt in einem Wagen, jeder hat ein ABS Jede Menge Richtlinien, alles ist sehr imposant Ab und zu ein Geisterfahrer, doch zuletzt vor siebzig Jahren ... Zum vierten Mal schon brachte Muhsin Omurca das Publikum der völlig ausverkauften flora zum Lachen und Nachdenken, diesmal gemeinsam mit den Musikern Kazım Dervis (Çalışgan) und Atilla Elmalı aus der Nachbarstadt Essen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz



„Alles dreht sich – oder: Wo ist Elvis?“

20.05.2016

Singspiel von Norbert Labatzki mit Markus Kiefer

Veranstalter: Norbert Labatzki (Stolzenfelz)

Regie: Tatjana Sarazhinska

Wiederaufnahme des 2015 in der flora uraufgeführten Einpersonenstücks mit Markus Kiefer in der Hauptrolle des Obdachlosen Elvis und mit musikalischer Begleitung (Gitarre, Gesang) von Norbert Labatzki.

Zum Inhalt → 02., 08. und 09.05.2015

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„T'gunat – Die indianische Legende vom Lachs“

Theater

29.05.2016

Veranstalter: theatergildenast

- Vorstellung aus Krankheitsgründen verschoben auf den 02.10.2016

„Tistou – der mit dem grünen Daumen“

Kindertheater

04. + 12.06.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Referat Kultur



Eine aufregend blumige Geschichte über Wunder und Glück, Blumenmeere und Gefängnismauern, über Herrn Trommelpfiff und Gärtner Schnurrebarbe, über Monsieur Papa und Madame Mama und darüber, wie es Tistou gelingt, einen ganz großen Krieg zu verhindern. Tistou ist anders als andere Kinder: er hat den grünen Daumen! Was er mit ihm berührt, verwandelt sich in schöne Blumen. Damit kann Tistou die ganze Welt verändern, und er tut es auch... Das Theaterstück „Tistou – der mit dem grünen Daumen“ von Maurice Druon ist ein Klassiker der Kinderliteratur. Seit Ende Januar probten rund 15 Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren mit dem Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer und der Theaterpädagogin Tetiana Sarazhynska im Kulturraum „die flora“.

Außerdem gestalteten die Kinder das Bühnenbild und die Kostüme mit der Künstlerin Sabine Lechner-Heuer. Die Projektbetreuung lag bei Sina Dietz, die ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur in der flora geleistet hat. Die beiden Aufführungen stießen auf sehr große Resonanz, die Begeisterung der jungen Schauspieler/innen übertrug sich auf das zahlreich erschienene Publikum.

Grafik: © Tetiana Sarazhynska

➤ Das Projekt wurde gefördert durch den Kulturrucksack NRW

„Inklupro-Theatergruppe“

Theater-Workshop

Regelmäßige Treffen seit 19.09.2016

Veranstalter: Psychiatriekoordination im Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid



Schon seit längerem betreut die Psychiatriekoordination im Referat Gesundheit einen Theater-Workshop für Mitwirkende mit und ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen unter Anleitung der erfahrenden Theaterpädagogin Katrin Badar. Seit September 2016 trifft sich der Workshop regelmäßig in der flora.

„T'gunat – Die indianische Legende vom Lachs“

Theaterstück nach Rolf Gildenast für Kinder und Erwachsene ab 4 Jahren

02.10.2016

Veranstalter: theatergildenast



Über viele Jahre prägte der Schauspieler und Tänzer Rolf Gildenast die Gelsenkirchener Kulturszene. Auch als Theatermacher hat er nach seinem frühen Tod Spuren hinterlassen, denen sich das theatergildenast widmet. Das Einpersonenstück für die ganze Familie brachte kindgerecht eine indianische Legende über Shin´qo´klah, den Sohn des Häuptlings der Quinault-Indianer auf die Bühne. Hier verband sich aufs Beste poetische Lyrik mit indianischer Mythologie und Weisheit zu einem spannenden Theaterstück.



Und Thorsten Brunow in der Rolle von Shin´qo´klah lud viele kleine und große Zuschauer/innen zum Mitspielen ein. Regie und Choreografie: Pia Pannenbäcker und Alma Gildenast; Bühnenbild: Vanessa Gaida.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Komplette Halbbildung oder: What if you were in a car with a bomb and had five minutes left to live?“



Ein kabarettistisch-satirisches Programm
26.10.2016

Veranstalter: Bernd Matzkowski

Über viele Jahre und in mehr als 50 Veranstaltungen gestaltete Bernd Matzkowski als Frontmann gemeinsam mit der Gruppe „Blasfemin“ den „Nachtschalter“ – zunächst in der flora, später dann im Musiktheater im Revier. Der Sachbuchautor, Kabarettist und Satiriker kehrte nun mit einem Soloprogramm in die flora, sein altes „Wohnzimmer“, zurück und traf dort auf viele langjährige Fans. Ihnen beantwortete er jenseits der Tagespolitik wichtige Fragen der Menschheit, z. B. warum Matratzendiscounter immer in Eckgeschäften untergebracht sind. Auch die Politik blieb nicht unkommentiert und bekam ihr Fett weg.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Schräge Vögel 2.0: Wo bitte geht's zur Bank“

Theaterstück von Sigi Dohmke

25. + 26.11.2016

➤ Vorstellung aus Krankheitsgründen verschoben auf den 22. + 23.04.2017

Als Ersatz spielte Markus Kiefer die „Tigergeschichte“

„Dario Fo`s Tigergeschichte“

Markus Kiefer mit einem Solo-Programm

26.11.2016



Veranstalter: Markus Kiefer

Jemand hat den Tiger, sagt man in China, wenn er in einer schwierigen Situation, vor der alle anderen weglaufen, durchhält und Widerstand leistet. Der Nobelpreisträger Dario Fo, der im Oktober 2016 im Alter von 90 Jahren verstarb, siedelte seine Tigergeschichte in China zur Zeit des „LANGEN MARSCHES“ der Revolutionsarmee (1928 – 1934) unter Mao an. Verletzt, von seinen Kameraden zurückgelassen, wird ein Soldat von einer Tigerin und deren Baby gefunden. Mit ihrer Hilfe erfährt er eine wundersame Rettung, kehrt zu seinen Bauern zurück und kämpft mit Unterstützung der Tiger gegen die Unterdrückung. Der Gelsenkirchener Schauspieler entwickelte in seinem Soloprogramm eine einmalige Mischung aus schauspielerischen und pantomimischen, ja fast artistischen Elementen und ließ eine ungemein

dichte und spannende Atmosphäre entstehen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Das Totenschiff“

02. + 03.12.2016

Theateradaption nach dem Roman von B. Traven

Veranstalter: Trias-Theater Ruhr



Das Trias Theater widmete sich dem berühmten, 1926 erschienenen Roman von B. Traven, einem der geheimnisvollsten Autoren der Weltliteratur, der 1906/07 in Gelsenkirchen als Gewerkschaftssekretär gearbeitet hat. Held der Geschichte ist der amerikanische Seemann Gerald Gale, der durch unglückliche Umstände seine Seemannskarte verliert und dadurch als „Staatenloser“ auch seine Identität. Das hochaktuelle Thema wurde von Regisseur Jens Dornheim (Essen) bildgewaltig in Szene gesetzt. Machte der 1. Akt den irrsinnigen Umgang mit Menschen ohne Papiere deutlich, zeigte der 2. Akt eindringlich die Unmenschlichkeit des Seemannslebens mit Ausbeutung, inhumanen Arbeitsbedingungen und Menschenverachtung. Es spielten: Ulrich Penquitt, Alexander Welp, Jesse Kraus, Finn Brand, Christian Becker,

Timo Knop und Tanja Brügger. Musik: Danny-Tristan Bombosch. Die Aufführung wurde dem im Frühjahr 2016 verstorbenen Regisseur und Schauspieler Elmar Rasch gewidmet. Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

„Der Au-Weihnachtsmann“

Das Erfolgsstück von Rolf Gildenast für Kinder und Junggebliebene

06., 07. und 08.12.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

Immer wieder begeistert das Theatergildengildenast mit dem Klassiker von Rolf Gildenast (1965-2012). Auch in diesem Jahr kamen viele Gelsenkirchener Grundschüler/innen zu den Aufführungen. Sie erlebten den Weihnachtsmann mal ganz anders. Er hatte sich nämlich verletzt und so musste der Weihnachts-Sohnemann ihn vertreten. Sie begleiteten diesen nun bei seiner großen Welttournee und erfuhren dabei viel über Sitten und Gebräuche der unterschiedlichsten Länder. Und natürlich waren die jungen Zuschauer/innen wieder aktiv dabei und unterstützten den Weihnachts-Sohnemann tatkräftig. Darsteller: Thorsten Brunow, Regie: Alma Gildenast, Bühnenbild: Vanessa Gaida

„Inklupro-Theatergruppe“

17.01., 24.01., 28.02., 28.03., 16.05., 06.06.2017

Veranstalter: Psychiatriekoordination im Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid

Schon seit längerem betreut die Psychiatriekoordination im Referat Gesundheit einen Theater-Workshop für Mitwirkende mit und ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen unter Anleitung der erfahrenen Theaterpädagogin Katrin Badar. Seit September 2016 trifft sich der Workshop regelmäßig im Kulturraum, der die Theaterarbeit auch finanziell unterstützt.



„Das Totenschiff“

04. + 05.02.2017

Theateradaption nach dem Roman von B. Traven

Veranstalter: Trias-Theater Ruhr

Zum Inhalt siehe 2. + 3.12.2016



„Pablo Neruda“

Eindringlich-poetische Gedichtrezitation mit Markus Kiefer und Giampiero Piria

24.02.2017

Veranstalter: Markus Kiefer



gefühlvoll begleitet von Wolfgang Bachmann (m.) an der Gitarre.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Blue Kanarik“

Clownstheater mit der Kindergruppe „Kratzbürste“

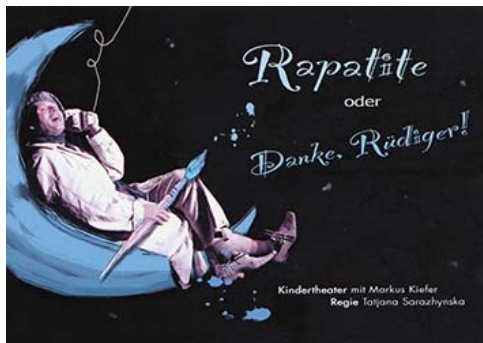
12.03.2017

Veranstalter: Markus Kiefer

Gelsenkirchener Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren präsentierten ihre neue skurrile Clownsshow „Blue Kanarik“. Sie begeisterten die großen und kleinen Besucher/-innen in der flora an diesem sonnigen Frühlingsnachmittag. Es gab viel Musik und wenig Worte, so dass die Aufführung auch für einige Flüchtlingskinder, die im Rahmen des Projektes „Neuanfang“ zu Besuch waren, ein tolles Erlebnis war. Die kleinen Schauspieler/-innen brachten große Spielfreude mit und zeigten mit vielen kleinen Sketchen in der Gruppe oder sogar solo, dass sie schon eine ganze Bühne für sich einnehmen können. Die phantastischen Clownscharaktere entwickelten die Kinder bei den Proben unter Leitung von Regisseurin Tetiana Sarazhynska und Schauspieler Markus Kiefer. Einige Mitwirkende wirkten schon beim Kindertheater „Tistou – der mit dem grünen Daumen“ mit. Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase



- Auftakt des Begegnungsprojekts „Neuanfang“, Deutsch-Türkischer Freundeskreis Gelsenkirchen e. V. mit Partnern, Frühjahr 2017



„Rapatite – oder: Danke Rüdiger“

21.03. - 24.03.2017

Theater für Vorschulkinder mit Markus Kiefer

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit GeKita - Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung

Nach Aufführungen in 2007 und 2010 begeisterte der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer mit seinem Stück wieder zahlreiche Kinder aus Gelsenkirchener Kindergärten in der flora. Unter der Regie von Tetiana Sarazhynska entwickelte sich auf der Bühne eine wundervolle Geschichte über die Bedeutung der Sonne für unser Leben. Flyer: Tetiana Sarazhynska

„Isola della speranza“

01.04.2017

Theater nach einem Stück von Ulrich Penquitt

Veranstalter: Trias-Theater Ruhr

Für einen Abend wurde der Kulturraum „die flora“ zur „Insel der Hoffnung“, einem Flüchtlingscamp, von dem aus das Flüchtlingspaar Nuri (Alexander Welp, Foto) und Zera (Katharina Kleinekemper) hofft, in eine friedliche Welt zu gelangen. Der Saal wurde zur Bühne mit lediglich ein paar Plastikstühlen und einem imaginären Feuer im Mittelpunkt. Das Publikum saß um das Schauspiel herum und wurden durch die Schauspieler, insbesondere André Wülfing in der zwielichtigen Rolle des Azmi, in das Geschehen einbezogen, das sich immer mehr zu einem politischen Drama entwickelte. Wer war Feind, wer Freund, wessen Geschichte stimmt, wer manipuliert wen – letztlich der Versuch, den schrecklichen Alltag eines Flüchtlingscamps einzufangen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- Im Rahmen des Begegnungsprojekts „Neuanfang“, Deutsch-Türkischer Freundeskreis Gelsenkirchen e.V. mit Partnern, Frühjahr 2017



„Schräge Vögel 2.0: Wo bitte geht's zur Bank“

Theaterstück von Sigi Domke

22. + 23.04.2017

Veranstalter: Schräge Vögel 2.0 c/o Hans Martin Eickmann

Endlich waren die Schrägen Vögel wieder gesund und das im November 2016 aus Krankheitsgründen abgesagte Stück konnte präsentiert werden. Das Publikum war von Anfang an begeistert von dem schrulligen Ehepaar, das gerade seine Goldene Hochzeit plante, jedoch sein gespartes Geld bei der Bank verlor. Spätestens als Hans Martin Eickmann als Otto Kalinowski in Strapsen auf der Bühne tanzte und Rocky Horror Picture Show sang, kam das Publikum nicht mehr aus dem Lachen heraus. Zum Ende hin wendete sich alles zum Guten und das Ehepaar und Enkelin Steffi feierten zusammen mit dem Publikum ihre Goldene Hochzeit. Eine Ruhrgebietskomödie im besten Sinne: urkomisch, hochaktuell, mit viel Musik. An beiden Tagen war die flora gut gefüllt und die Leute gingen bestens gelaunt aus diesem Abend. Mit Markus Kiefer, Hans Martin Eickmann, Inga Stück; Text: Sigi Domke; Musikauswahl, Arrangements, Songtexte: Hans Martin Eickmann; Regie: Axel Kraus

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

➤ Gefördert mit dem Kulturcent des MiR



„Das Totenschiff“

05. + 06.05.2017

Theateradaption nach B. Traven

Veranstalter: Trias-Theater Ruhr

Zum Inhalt siehe Theater vom 2. + 3.12.2016

Vor der Vorstellung am 06.05.2017 fand ein Diskussionsgespräch statt (siehe Informations- und Bildungsveranstaltungen 06.05.2017)



BORDKARTE

SCHIFF: DS YORIKKE /// STYX COMPANY & CO

LINE: PORTUGAL / NORD-AFRIKA / DAKAR / LIVERPOOL (01.12.2017)

(UNTERSCHRIFT KAPITÄN)

(UNTERSCHRIFT PASSAGIER)

DER VERLUST DER BORDKARTE IST UNVERZÜGLICH DEN SCHIFFSFÜHRER ZU MELDEN!
PASSAGIERE OHNE GÜLTIGE BORDKARTE WERDEN NACH SEERECHT BEHANDELT!

„Das große Fest der kleinen Kriemhild“

Das sagenhafte Erfolgsstück von Rolf Gildenast

30. + 31.05.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem theatergildenast

Geschichte mal ganz anders – nicht vom Pathos-Sockel aus erzählt, sondern mit Mitteln des Theaters und musikalisch-tänzerischen Elementen. So wurde der Kulturraum „die flora“ gleich an zwei Vormittagen zu einer zauberhaften Sagenwelt. Im Mittelpunkt der Nibelungen-Adaption steht die Rockmusik-liebende Kriemhild. Sie ebenso wie das Drachenblut Siegfried und der hinterlistige Hagen wurden von Pia Pannenbecker authentisch und im rasanten Wechsel, von Pop bis Rock musikalisch übermalt, gespielt. Unter Regie von Thorsten Brunow entstand eine ganz moderne kindgerechte Art des klassischen Sagenstoffs, bei dem einige der jungen Zuschauer/-innen auch selbst mitwirken durften. Das interaktive Spiel erweckte beim jungen Publikum Begeisterung für Geschichte und Geschichten. Nach dem Stück gab es noch eine kleine Gesprächsrunde, bevor besonders neugierige Kinder die Bühne eroberten und sich die Burgmauern und andere Requisiten genauer anschauten.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase



„Inklupro-Theatergruppe“

26.09., 17.10., 07.11., 05.12.2017

Veranstalter: Psychiatriekoordination im Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid

Auch im Herbst 2017 wurde der Theater-Workshop für Mitwirkende mit und ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen unter Anleitung der erfahrenen Theaterpädagogin Katrin Badar weitergeführt. Im Dezember 2017 veranstaltete die Theatergruppe ein öffentliches Weihnachts-Special.



„Strange Fruit“

Theater mit Jazz über das Leben Billie Holidays
30.09.2017

Veranstalter: Markus Kiefer

Das kurze Leben der größten Jazzsängerin des 20. Jahrhunderts war alles andere als das einer bürgerlichen Künstlerin. Es wurde geprägt von Gewalt, Diskriminierung, Alkohol, Drogen und den falschen Männern. Ihr Lebensschmerz spiegelte sich stets in ihrer Musik wieder und sie erklärte die Dramatik ihres Gesangs einmal so: „Ich habe diese Songs gelebt“. Mit einem musikalischen Streifzug durch das Leben von Billie Holiday stellte der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer souverän und milieubezogen die Figur der Sängerin, die bis heute nichts an ihrer Faszination verloren hat, dar und wechselte dabei gekonnt zwischen biografischen Stationen und lyrischer Musik. Begleitet wurde Markus Kiefer von einem Trio exzellenter Musiker: Werner Volkner (Bluesharp), Sven Vilhelmsson (Kontrabass), Wolfgang Bachmann (Gitarre).



Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Katharina von Bora – mutig-eigenwillig-anders“

Szenische Lesung mit Ulrike Brockerhoff
04.10.2017

Veranstalter: Gender-Referat des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen Wattenscheid in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Die wohl bekannteste Frau der Reformation war Katharina von Bora, die Ehefrau des Reformators. Doch wie war sie wohl wirklich? In der szenischen Lesung stellte die Schauspielerinnen Ulrike Brockerhoff die Reformationsfrau Katharina von Bora vor als mutige, eigenwillige Frau und – anders. Idee und Text für diese weitgehend fiktive Biografie wurden entwickelt von Hannelore Schneider und Ulrike Brockerhoff.



Mit selbstgebackenem Brot und Aufstrichen nach zeitgenössischen Rezepten wurde zwischendurch immer wieder für auch thematisch passende Auflockerung gesorgt. Ein nachdenklicher und zugleich anregender Abend.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Veranstaltung im Rahmen von „500 Jahre Reformation – Evangelische Impulse im Jubiläumsjahr 2017“

„Der kleine Prinz“

Theateraufführung nach dem Klassiker von Antoine de Saint-Exupéry
10.10., 11.10. und 12.10.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Zum wiederholten Male begeistern Markus Kiefer (Antoine de Saint-Exupéry) und Giampiero Piria (Alle Erwachsenen-Rollen) mit ihrer Inszenierung des weltberühmten (Kinder-)buches. Das wunderschön illustrierte Buch erschien 1943 in New York und wurde rasch zu einem Klassiker. Es erzählt von einem Piloten, der in der Sahara notlanden musste und dort dem kleinen Prinzen (Stimme: Marla Kiefer) begegnete... In den drei Schulaufführungen waren die Schüler/-innen Gelsenkirchener Schulen sehr beeindruckt.

Regie, Textfassung und Gestaltung lagen bei Tetiana Sarzhynskaya; Musik: Steff Jungen; Tonaufnahme: Thomas Reese/Studio B; Bühnenbild: Z-ART; Kostüme/Requisite: Olga Mitzina.



Foto © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz



„Hitler war eine Türkin?!“
Stand-Up Comedy mit Senay Duzcu
Vorpremiere des neuen Programms
14.10.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Senay Duzcu kam auch in diesem Jahr in den Kulturraum „die flora“, um ihr neues Programm vorzustellen. Der Titel reagiert auf die absurde Beschimpfung „Du Hitler“, mit der sie von einem nichtdeutschen Mitbürger im Zug beschimpft wurde. Ihr Fazit: Die Integration ist ein schwieriges Feld und am besten versucht man einfach, einen eigenen Weg zu gehen. Das macht sie auf witzige Art und spart dabei nicht mit Kritik an deutschen und türkischen Verhaltensweisen. Die sympathische und bodenständige, in Köln lebende Künstlerin hat dabei ihr zahlreich erschienenenes und begeistertes Publikum mitgerissen.

Plakat © Senay Duzcu

Talent-Schuppen – Junge Talente auf der Bühne

20.10.2017

Veranstalter: theatergildenast



Tanz, Schauspiel und Gesang – junge Talente zwischen 10 und 14 Jahren präsentierten auf der flora-Bühne ihr Können. Einmal pro Woche ein halbes Jahr lang hatten sich die jungen Gelsenkirchener Talente eine Stunde lang im Ferdinand-Lassalle Haus getroffen, gewerkelt, trainiert und intensiv mit- und voneinander gelernt. Jede(r) wurde individuell gefördert und betrachtet innerhalb der Einheit, in einer Einzelstunde und in einem Fotoshooting. Nun war es soweit, das Kulturrucksack-Projekt fand mit der wunderbaren Aufführung seinen Höhepunkt. Die Talent-Truppe: Anna Kruck, Sefa Arslanmirze, Jason Marcel Riemann, Hümeyra Danisman, Merit Hautkappe, Gülsüm Sen, Christina Gerhardt, Esat Cakir, Laura Rausch. Leitung und Durchführung lagen bei Thorsten Brunow und Alma Gildenast vom theatergildenast.



Foto © Kulturraum „die flora“/Anna MatheuBek

„Mein Kampf“

Groteske nach George Tabori

11.11., 12.11., 15.11.2017

Veranstalter: Trias-Theater Ruhr in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen/Kulturraum „die flora“, Institut für Stadtgeschichte, Volkshochschule, der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.



Die Groteske feierte in der Inszenierung von Tatjana Sarzhynska mit großem Erfolg Premiere im Kulturraum „die flora“. Idee und Umsetzung lagen bei Ulrich Penquitt (Trias-Theater Ruhr). Mitwirkende waren Inga Stück, Harald Goldau, Ulrich Penquitt, Jens Dornheim (Jesse Krauss), Merlin Dembowski, Alexander Welp und Christian Becker. Für die Musik zeichnete Tristan Bombosch verantwortlich. Tabori thematisiert in seiner Groteske die „Wiener Jahre“ Adolf Hitlers als Bewohner eines Männerwohnheims in der Hauptstadt Österreich-Ungarns vor dem Ersten Weltkrieg (historisch angesiedelt etwa zwischen 1907 und 1913). In Taboris Stück wird die Entwicklung Hitlers vom erfolglosen und unbedarften Aspiranten

eines Kunststudiums zum antisemitischen Demagogen und späteren despotisch herrschenden Diktator auf besonders zugespitzte Weise interpretiert. Weitere Aufführungen gab es im BONNI und in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen.

Foto © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Im Rahmen von „Hitler in unseren Köpfen?“
- Unterstützt u. a. vom Kulturcent des Musiktheaters im Revier

„Der Au-Weihnachtsmann“

Das Erfolgsstück von Rolf Gildenast für die ganze Familie

04.12., 05.12., 06.12.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Referat Zuwanderung und Integration.

Der Klassiker zum Weihnachtsfest ist inzwischen auch in der flora zum Klassiker geworden. Im dritten Jahr erfreute er wieder zahlreiche Kinder. Am Montagnachmittag kamen Kinder vom Lalok Libre und dem Paritätischen, Ortsverband Gelsenkirchen, mit ihren Eltern, Geschwistern und Betreuer/-innen in die Aufführung, darunter Kinder aus Flüchtlings- und Romafamilien. Mit Begeisterung eroberten sie im Spielverlauf die Bühne, auf der Thorsten Brunow als Weihnachtssohnmännchen die ganze Welt bereiste und gemeinsam mit den Kindern viele verschiedene Kulturen und Religionen entdeckte. An den nächsten beiden Vormittagen begeisterte das interaktive Weihnachtstheater-Stück der etwas anderen Art Kinder von Gelsenkirchener Grundschulen. Regie führte Alma Gildenast, das Bühnenbild stammt von



Gildenast, das Bühnenbild stammt von
Foto © Kulturraum „die flora“/Anna Matheußek

„Es weihnachtet sehr“

Inklusion-Improvisationstheater mit der Theatergruppe INKLU-IMPRO

12.12.2017

Veranstalter: Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Im August 2015 wurde das INKLU-IMPRO-Theaterprojekt initiiert und gegründet durch professionelle Akteur/-innen aus den Bereichen der Geistigen Behinderung, der Psychischen Behinderung und aus dem Suchthilfesystem gemeinsam mit Expert/-innen in eigener Sache. Seitdem wird in der flora und an anderen Orten regelmäßig Ausdruck, Körpersprache und vieles mehr unter Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar eingeübt. Nun zeigten die Mitwirkenden ihr Können auf der Bühne. Mit Lebendigkeit und Lebensfreude wurden kurzweilige Szenen auf die Bühne gebracht. Natürlich mit Unterstützung des Publikums, das zu jeder Szene „Vorgaben“ für zu ratende Gegenstände u. a. machte, die in der Weihnachtszeit eine

Rolle spielen. Mitwirkende und Publikum hatten gemeinsam einen sehr vergnüglichen Dezemberabend, begleitet durch Karin Badar als Moderatorin und Spielführerin mit Unterstützung von Peter Horstmann (Referat Gesundheit).

Foto © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Gefördert von: Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V, Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen

„Walli und die Best Ätschas“: Ester Münch zu Gast in der flora

20.01.2018



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Wer sind sie denn nun, die Best Agers? Waltraud Ehlert hat das herausgefunden und weiß: es sind alle zwischen Mitte 40 und v o r dem Rollator. Und diese Gruppe ist enorm wichtig für die Gesellschaft in all ihren Belangen. Die Best Agers haben alle Möglichkeiten, aber nutzen sie die auch? Das Multitalent Esther Münch alias Waltraud Ehlert las den Best Agers gehörig die Leviten, ermunterte sie aber auch zu einem viel selbstbewussteren Umgang mit dem Älterwerden. Seit vielen Jahren ist Kabarettistin und Sängerin Ester Münch eine feste Größe in der Kulturlandschaft der Nachbarstadt Bochum. Mit frechem Mundwerk und gaaanz viel Herz ist sie eine wunderbare Beobachterin der menschlichen Schwächen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Einmal Schneewittchen, bitte“

Figurentheater für Menschen ab 5 Jahren
22.01.2018



Veranstalter: Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen in Kooperation mit der Bürgerstiftung Gelsenkirchen

Mit einem tollen Bühnenbild und vielen liebevoll gestalteten Märchenfiguren ließ Puppenspielerin Anna Fregin die Geschichte von Schneewittchen und den sieben Zwergen auf der Bühne lebendig werden. Neben den acht Hauptfiguren traten die böse Königin mit Spiegel auf, dazu ein helfender Mond, ein netter Jäger und natürlich ein schöner Prinz, alle vereint im Märchenfachgeschäft „Was ihr wollt“. Wieder einmal begeisterte das Theater Anna Rampe aus Berlin die vielen jungen Zuschauer/innen.

Foto: © Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

➤ Veranstaltung im Rahmen der 5. Figurentheaterwoche Gelsenkirchen



„Ruhrpottromantik“

Ein Solo-Abend mit Leonie Warnke und Überraschungsgast
09.02.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Leonie Warnke ist jung, mit Ruhrpottschnauze und goldenem Herz. In ihrem ersten Soloprogramm sezierte sie die Absurdität des Alltags und den Schwachsinn des Mensch-Sein. Aufgelockert durch unterhaltsame Videos, führte die aus Gelsenkirchen stammende und mittlerweile in Leipzig lebende Poetin gekonnt locker durch den Abend. Als Gast hatte sie die rasant redewandte Josefine Berkholz eingeladen, Poetin aus Berlin, Leipzig und nun Bochum. Beide begeisterten fast zwei Stunden lang das Publikum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Mein Kampf“ – eine Groteske von George Tabori

Aufführung für Schüler/-innen ab 14 Jahren
21.02. + 22.02.2018

Veranstalter: Trias Theater Ruhr in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Nach der sehr erfolgreichen, beeindruckenden Premiere im November 2017 bot das Trias Theater Ruhr nun erneut eine Aufführung für Schulklassen an. Erzählt wurde, in nicht ganz ernst zu nehmender Form, die Geschichte der Wandlung des Menschen Adolf Hitler in das Monster Hitler, angesiedelt 1910 in einem Männerasyl in der Wiener Blutgasse. Die Schüler/-innen des Berufskolleg Königstraße und der Hauptschule Am Dahlbusch folgten mit großer Aufmerksamkeit der Vorstellung.

➤ zum Stück siehe Eintrag 11.11., 12.11. 15.11.2017

➤ Unterstützt u. a. vom Kulturcent des Musiktheaters im Revier



„Der Jazz und das Meer. Die Geschichte von Novecento“

Theater und Musik



02.03.2018

Veranstalter: Trias Theater Ruhr

In der Rolle des erzähl- und trinkfreudigen Trompeters Tim Tonie bringt Penquitt die Geschichte vom Ozeanpianisten nahe: Novecento, so genannt, weil er als Findelkind auf dem Luxusdampfer Virginia 1900 geboren wurde, wird Zeit seines Lebens nicht mehr von Bord gehen. Als der sagenhafte Ozeanpianist, dessen Musik eine magische Anziehung auf alle ausübt, wird er zur Legende, die bis zum tragischen Ende des Schiffs als letzter noch an Bord geblieben ist. Die Geschichte eines leiden-

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



schaftlichen Musikers – bis zum bitteren Ende faszinierend erzählt von Ulrich Penquitt und musikalisch nach-erlebt von Marc Brenken am Flügel.

„Rotpeter. Ein Bericht für eine Akademie“

Solostück nach Franz Kafka mit Markus Kiefer

10.03.2018



Veranstalter: Markus Kiefer

Die faszinierende satirische Erzählung von Franz Kafka erschien 1917 und thematisiert mit einer bis heute zutreffenden Gültigkeit Fragen der Integration und der Identität oder gar der Assimilierung: Der Affe Rotpeter wird im Dschungel gefangen und nach Hamburg in den Zoo gebracht. Während der Schiffsfahrt beginnt er die Menschen zu beobachten und sich ihnen in Sprache, Gestik, Mimik und Ideenwelt anzunähern. Doch was macht das mit seiner Identität? Darüber sinniert er in einem „Bericht an eine Akademie“. Seit vielen Jahren steht Markus Kiefer als Rotpeter erfolgreich auf der Bühne und macht die großen inneren Anstrengungen deutlich, die eine Migration mit sich bringen. Im September folgen zwei Aufführungen für Schulklassen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Mein Kampf“ – eine Grotteske von George Tabori

Theater von und mit dem Trias Theater Ruhr

04.05. + 05.05.2018

Veranstalter: Trias Theater Ruhr

Zum vorläufig letzten Mal in Gelsenkirchen bot das Trias Theater Ruhr zwei Aufführungen seines sehr erfolgreichen Stücks an. Erzählt wurde, in nicht ganz ernst zu nehmender Form, die Geschichte der Wandlung des Menschen Adolf Hitler in das Monster Hitler, angesiedelt 1910 in einem Männerasyl in der Wiener Blutgasse. Auch diese Aufführung wurde sehr begeistert beim Publikum aufgenommen. Ende Mai folgte noch eine Vorstellung im Theater im Depot in Dortmund.

- zum Stück siehe Eintrag 11.11., 12.11. 15.11.2017
- Gefördert vom Land NRW, Sparkasse Gelsenkirchen, Volksbank Ruhr-Mitte, Stiftung van Meeteren



„Herr Klangmann bittet zum Konzert – oder: Immer auf der Suche nach Musik“

Premiere des neuen Solostücks für Kinder ab vier Jahren mit Markus Kiefer

13.05.2018 – Premiere

15.05.-18.05.2018 – Vorstellungen für Kindergärten

Veranstalter: Markus Kiefer (Premiere), Kulturraum „die flora“ (Kindergartenvorstellungen)

Gemeinsam mit dem kleinen Zuschauer/-innen begab sich der Komponist Tristan Klangmann (Markus Kiefer) auf die Suche nach den Klängen. Dabei half ihnen ein zum wunderbaren roten Klangsuchmobil Ricardo verwandelter Roller. So konnten die Kinder miterleben, wie Töne entstehen und wie aus Klängen Musik wird. Buch und Musik stammen von dem Gelsenkirchener Komponist Michael Em Walter. Nach den fünf Aufführungen in Gelsenkirchen schloss sich für den Schauspieler eine deutschlandweite Tournee an.

Plakatmotiv: © Tatjana Sarazhinska

- Premiere gefördert mit dem Kulturcent des Musiktheaters im Revier



„Kunst und Kulturrallye“

Workshop für Jugendliche in den Pfingstferien
26.05.2018

Veranstalter: Jugendzentrum Erich-Kästner-Haus



Vier Tage hatten die jungen Teilnehmer/-innen spannende Orte in Gelsenkirchen erkundet und ihre Stadt aus verschiedenen Blickwinkeln kennengelernt. Nach einem Tag auf dem Bauernhof, im Museum Schloss Horst, einem Kinobesuch in der Schauburg und einem Tag im Medienzentrums der Stadtbibliothek kamen die jungen Leute zum Abschluss in die flora, um sich mit der Schauspielerin Alma Gildenast der Kultur und hier besonders dem Theater zu widmen. Flora-Leiterin Wiltrud Apfeld begrüßte die jungen Gäste, die sich besonders von der erhaltenen Tresortür der alten Landeszentralbank beeindruckt zeigten. Anschließend erarbeitete Alma Gildenast Techniken der Schauspiel-

kunst sowie ein kleines Theaterstück mit ihnen.

Foto: © Thomas Hoppe

- Gefördert durch den Kulturrucksack NRW

„Das große Fest der kleinen Kriemhild“

Theaterstück von Rolf Gildenast für Kinder von 6-13 Jahren
05.+ 06.06.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Schon im letzten Jahr begeisterte das theatergildenast mit der Nibelungen-Adaption das junge Publikum in der flora. Diesmal erhielt die Aufführung besonderen Schwung durch die neue Besetzung: Thorsten Brunow sorgte für große Begeisterung in der Rolle der Kriemhild genauso wie als Hagen oder Siegfried. Unter Regie von Alma Gildenast entstand eine ganz moderne kindgerechte Art des klassischen Sagenstoffs, bei dem die jungen Zuschauer/-innen auch selbst mitwirken durften. Das interaktive Spiel erweckte beim jungen Publikum Begeisterung für Geschichte und Geschichten.

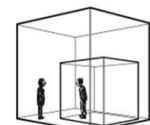
Foto: © Kulturraum „die flora“/Dominik Rerich

- zum Stück siehe Eintrag 30. + 31.05.2017

„Das Interview – Nächtliche Geständnisse“

Ein Kammerspiel nach dem Film von Theodoor van Gogh
15.09.2018 (Premiere) und 21. + 22.09.2018

Veranstalter: Trias-Theater Ruhr und Theater Glassbooth



theater glassbooth



In diesem Gemeinschaftsprojekt des Trias-Theater Ruhr und des Theater Glassbooth ging es hoch her: Der politische Journalist Peter soll das TV-Sternchen Katja interviewen. Völlig unvorbereitet und lustlos erscheint er zu dem abgemachten Termin, doch keine Spur von der Schauspielerin. Als sie schließlich ankommt und er sie zur Rede stellt wird schnell klar: hier herrscht vor allem gegenseitige Abneigung. In einem alles andere als gewöhnlichen Interview, in dem keine Szene ohne schwarzhumoristische oder schnippische Bemerkungen vergeht, bleibt auch der ein oder andere Kommentar unter die Gürtellinie nicht aus. Nach einer überraschenden Wendung der Geschehnisse blieb die Frage offen: Wer interviewt hier eigentlich wen?

In den beiden exzentrischen Hauptrollen begeisterten Ulrich Penquitt und Lea Fleck das Publikum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

- Gefördert vom Land NRW, der Sparkasse Gelsenkirchen, Stiftung van Meeteren, ELE, kulturleben e. V. und unterstützt durch den Kulturcent des Musiktheaters im Revier

„Rotpeter: Bericht für eine Akademie“

Theaterstück nach Franz Kafka für Schulklassen/Jugendgruppen

18.09.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Erneut führte der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer im Kulturraum „die flora“ Franz Kafkas „Rotpeter“ auf, diesmal für Schüler*innen. Der Kurs Darstellen und Gestalten in der zehnten Klasse der Gesamtschule in Ückendorf war begeistert von seiner Darstellung und folgte dem Stück mit großem Interesse. Im Anschluss an die Vorführung unterhielten sich die wissbegierigen Schülerinnen und Schüler noch mit Markus Kiefer. Neben Fragen über die Thematik und Umsetzung des Stücks kamen auch solche auf, die das Dasein als Schauspieler betrafen und natürlich ebenso gern und ausführlich beantwortet wurden.

„T'gunat – Die indianische Legende vom Lachs“

Theaterstück nach Rolf Gildenast für Kindergartenkinder

09. + 10.10.2018

Veranstalter: theatergildenast in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Zum wiederholten Male begeisterte Thorsten Brunow als Häuptlingssohn Shin'qo'klah die jungen Besucher*innen und brachte ihnen indianische Weisheit verbunden mit poetischer Lyrik nahe. Und natürlich durften die Kinder auch wieder selbst auf die Bühne und die Aufführung aktiv mitgestalten.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Clashes“

Eine Performance über Rassismus, Integration, Parallelgesellschaften, Probleme und Lösungen

10.11.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

In unserer Gesellschaft ist Ausgrenzung in Form von Rassismus ein ständiger Begleiter. Das machte die Performance „Clashes“ mehr als deutlich. Das Stück, das eher wie eine Collage anmutet, entstand in der von Alma Gildenast und Thorsten Brunow gegründeten Foundcompany, die mit jungen Geflüchteten Theaterarbeit macht. Aref Mahayni, Mitglied des fünfköpfigen Ensembles, war selbst jahrelang auf der Flucht, bevor er eine neue Heimat in Gelsenkirchen fand. Seine Erfahrungen wurden in „Clashes“ verarbeitet. Die Performance zeigte abstrakte Szenen, aber auch Situationen aus dem Alltag und schaffte es so, die unterschiedlichen Zuschauer*innen zu erreichen. Und eine Gesangseinlage zum Schluss machte den Standpunkt der Darsteller*innen noch einmal ganz deutlich: Rassismus und Parallelgesellschaften sollten nicht so alltäglich Platz in unserer Welt finden, denn „We're all in the same boat“. Das Stück hat sein Ziel nicht verfehlt, ganz im Gegenteil. Nach der Aufführung fand eine sehr kontroverse Diskussion zwischen Ensemble und Publikum zum Thema statt.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

„Früher war (auch nicht) alles besser!“

Eine Vor-Lesung von Bernd Matzkowski

30.11.2018

Veranstalter: Bernd Matzkowski/Konrad-Duden-Hochschule Ückendorf

„Früher war alles besser“ – Ein fast schon ikonischer Satz, allseits bekannt und sicherlich diskussionswürdig. Der Ex-Nachtschalter-Frontmann Bernd Matzkowski widmete sich nun der Frage, was denn dieses sagenumwobene „Früher“ eigentlich ist und wann, wie und warum das „Früher“ zum „Heute“ wurde oder das „Heute“ zum „Früher“ wird. Dabei erinnerte er nicht nur an Alltagsgegenstände der 50er und 60er Jahre, sondern erzählte auch Anekdoten aus seiner eigenen Kindheit und Jugend mit hohem Wiedererkennungswert für die ebenfalls leicht ergrauten Zuhörer*innen. Manches schlidderte knapp an seichter Komik vorbei, anderes nahm



mit gewohntem Biss Entwicklungen aufs Korn, die nicht nur aus Sicht von Matzkowski eher zu Entfremdung und Vereinzelung führen können. Doch natürlich saß immer der Schalk im Nacken, wie sich z. B. an der dem Publikum überraschenderweise gar nicht bekannten Konrad-Duden-Hochschule Ückendorf zeigte!

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

Inklu-Improvisationstheater mit der Theatergruppe INKLU-IMPRO

11.12.2018

Veranstalter: Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Schon 2017 trat das Inklu Impro Theater im Kulturraum auf. Und auch in diesem Jahr versüßte die Theatergruppe dem Publikum die Vorweihnachtszeit! Unter der Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar



hatten die Mitwirkenden in den letzten Monaten fleißig trainiert – nicht geprobt, denn ein Stück im herkömmlichen Sinne gab es schließlich nicht. Es wurde an Körpersprache, Ausdruck und vor allem an Spontaneität gearbeitet und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen: In den verschiedensten Szenen stellten die Mitglieder der Gruppe ihr Können unter Beweis, indem sie weihnachtliche Vorgaben, wie Gegenstände oder Orte, aus dem Publikum in ihr Spiel integrierten. An diesem gelungenen Theaterabend blieb kein Auge trocken und die Zuschauer*innen verabschiedeten die Inklu-Impro-Gruppe mit tosendem Beifall von der Bühne.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

- Gefördert von: Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V, Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen



„Das Erste Wunder vom Jesus-Kind“

Solo-Stück nach Dario Fo mit Markus Kiefer

16.12.2018

Veranstalter: Markus Kiefer

Wieder einmal begeisterte Markus Kiefer das Publikum mit einem Solo-Stück. Passend zur Weihnachtszeit führte er eine Komödie von Dario Fo auf, in der dieser auf bekannt-satirische Art die Kinderjahre von Jesus persifliert. Gekonnt verkörperte Markus Kiefer die verschiedenen Rollen der Weihnachtsgeschichte, angefangen mit den heiligen drei Königen und den Engeln über Maria und Josef und natürlich dem Jesuskind. Jeder Figur gab er einen individuellen Schliff und auch das Publikum wurde mit in

das Stück integriert. Markus Kiefer entlockte den Zuschauer*innen herzhaftes Lachen und entließ sie frohgestimmt in das noch leicht schneegepuderte Gelsenkirchen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die Geschichtenkarawane – Nomadisches Erzählgut aus arabischen Wüsten“



André Wülfing erzählt zu Gunsten von Mentor – die Leselernhelfer

25.01.2019

Veranstalter: Mentor Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung (→ Information) lud der Mentor*innen-Verein zu einem öffentlichen Erzählabend mit Geschichten aus dem arabischen Kulturraum ein. André Wülfing, Theaterpädagoge und „Geschichtenerzähler auf Consol“, entführte in die Welt arabischer Familien, sprach mit hungrigen Wölfen, listigen Füchsen und guten Freunden und davon, was eigentlich mit Ali Baba nach seiner Begegnung mit den 40 Räubern geschah. Begeistert



ließ sich das Publikum in die arabische Wüstenwelt entführen und verabschiedete den Erzähler mit großem Applaus.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

Theaterworkshop mit dem Inku-Impro-Theater

19.02.2019 und weitere Termine im Jahresverlauf

Fortführung Theaterworkshop mit Karin Badar

Veranstalter: Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“, der Diakonie und anderen Trägern

Seit zwei Jahren schon proben die Teilnehmer*innen dieses Workshops unter der Leitung der Theaterpädagogin Katrin Badar. Neben dem Probenort St. Anna in Schalke finden die Proben auch regelmäßig im Kulturraum statt. Zum Abschluss gibt es im Dezember eine Theateraufführung mit herrlichen Kostproben.



„Der kleine Prinz“

13.02.2019

Theateraufführung für Schulklassen

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Wieder einmal waren Markus Kiefer und Giampiero Piria mit dem Theaterstück über die Geschichte des kleinen Prinzen auf der flora-Bühne zu Gast und begeisterten mit der minimalistischen Bühnenfassung nach dem bewegendem Klassiker von Antoine de Saint-Exupéry das junge Publikum. Zur Aufführung waren Schüler*innen aus der Jahrgangsstufe 9 der Gesamtschule Ückendorf sowie eine Gruppe der Caritas gekommen; auch einige



Privatpersonen ließen sich das wunderbare Stück nicht entgehen.

Die beiden Schauspieler schlüpften überzeugend in die verschiedenen Rollen und inszenierten mit kleinem, aber effektivem Bühnenbild und minimalen Requisiten die anrührende Geschichte des vom in der Wüste gestrandeten Piloten und dem kleinen Prinzen vom Planeten „Asteroid B612“. Im Anschluss an die Aufführung führten die jungen Zuschauer*innen mit Markus Kiefer und Giampiero Piria ein spannendes Gespräch über die Bedeutung der Geschichte.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm



„Die Welle“

31.03.2019

Theateraufführung nach Morton Rhue

Veranstalter: K.L.O.W.N.



Die Geschichte, die Morton Rhue in seinem 1981 erschienenen Roman erzählt, beruht auf wahren Ereignissen und wurde mehrfach für Film, Fernsehen und Bühne adaptiert. Unter der Regie von Ulrich Penquitt entwickelte die Laiengruppe K.L.O.W.N. – das junge Schauspiel im Dietrich Bonhoeffer Haus Gelsenkirchen-Hassel – eine in Gelsenkirchen verortete Bühnenfassung des Romans. Bernd Rüdiger, Lehrer an einer Abendrealschule, führt ein Experiment mit seinen Schüler*innen durch, um ihnen zu zeigen, dass der Faschismus auch heute noch eine Chance in Deutschland hätte. Es entwickelt sich ein Führerkult um Rüdiger, seine Klasse ist ihm hörig und er genießt diese neue Rolle sichtlich. Doch die Situation spitzt sich zu, der Lehrer erkennt, dass er zu weit gegangen ist. Die vom Führerkult begeisterten Schüler*innen sind erst schockiert, als er ihnen eine Rede Adolf Hitlers vorspielt. — Das zahlreich erschienene Publikum verfolgte gebannt die Auseinandersetzung der Schauspieler*innen mit totalitären Ideologien, spendete tosenden Applaus und suchte auch nach der Aufführung das Gespräch mit den Akteur*innen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

➤ Gefördert vom Landschaftsverband Westfalen und vom Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen

„Das Interview – Nächtliche Geständnisse“

06.04.2019

Ein Kammerspiel nach dem Film von Theodoor van Gogh
Veranstalter: Trias Theater Ruhr und Theater Glassbooth



Mit der Wiederaufnahme des im September 2018 auf der flora-Bühne und an anderen Ruhrgebietsorten gezeigten Stücks tauchten Ulrich Penquitt und Lea Fleck erneut in die raue Welt des Journalismus ein. Die beiden liefern sich als gescheiterter Journalist und Schauspielsternchen einen erbitterten Schlagabtausch, der letztlich in einem bemerkenswerten Rollentausch in ein völlig überraschendes Geständnis übergeht. Regie in diesem rasanten Stück führten Jens Dornheim und Tatjana Sarazhynskaja, die Musik stammt von Danny Tristan Bombosch.

➤ Gefördert vom Land NRW, der Sparkasse Gelsenkirchen, Stiftung van Meeteren, ELE, kulturleben e. V.

„Herr Klangmann bittet zum Konzert – oder: Immer auf der Suche nach Musik“

09.05.2019

Theater für Kindergartenkinder und Grundschüler*innen

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Nach dem Erfolg der Uraufführung im Mai 2018 startete Markus Kiefer eine Tournee durch zahlreiche bundesdeutsche Kindergärten und andere Aufführungsorte. Jetzt stand er wieder in seiner Heimatstadt auf der Bühne und begab sich in seiner Rolle als Komponist Tristan Klangmann gemeinsam mit den kleinen Zuschauer*innen auf die Suche nach den Klängen. Dabei half ihnen ein zum wunderbaren roten Klangsuchmobil Ricardo verwandelter Roller. So konnten die Kinder miterleben, wie Töne entstehen und wie aus Klängen Musik wird. Buch und Musik stammen von dem Gelsenkirchener Komponist Michael Em Walter.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Dominik Rerich



„Die Halqa von Babylon“

Der „Marktplatz der Geschichten“ im Rahmen des ErzählFestival 2019

12.05.2019

Veranstalter: Referat Kultur in Kooperation mit dem Consol Theater

Seit letztem Jahr schulten das Kommunale Integrationszentrum Gelsenkirchen zusammen mit André Wülfing ein Dutzend wunderbare Nachwuchserzähler*innen unterschiedlicher Generationen. Diese trafen sich am Sonntagnachmittag auf der „Halqa“, dem arabischen Geschichtenkreis, dem Ort, an dem sich Erzähler*innen mit ihren Märchen und ihren Zuhörer*innen begegnen. Und Babylon ist Allerorten, in der ganzen Welt und von Berlin bis Gelsenkirchen: schon im Mythos ist sie die Stadt der unterschiedlichen Sprachen. Die Gelsenkirchener Erzähler*innen präsentierten ihre Geschichten – auf Deutsch, Türkisch, Arabisch, Russisch und mit größter Lust am Märchen und seiner ganz eigenen Herzens-Sprache, die alle verstehen. Es erzählen: Samar Akil, Yussra Alaswad, Zuleyha Ata, Gabriele Backwinkel, Yacouba Coulibaly, Ercan Karahan, Gisela Majewski, Serpil Öztuvan, Katrin Petri, Katharina Schnitzmeier, Galina Serwitzki, Stefanie Willheim. Einige Erzählungen begleitete Ercan Karahan mit seiner Saz, die Moderation lag bei André Wülfing.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

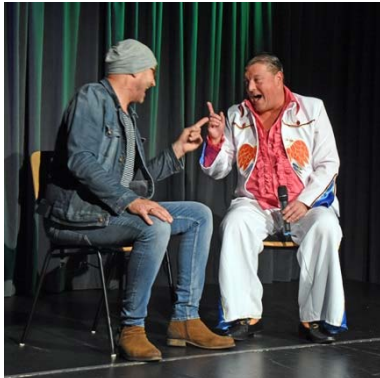
➤ Im Rahmen des Gelsenkirchener ErzählFrühling 2019

„Brotzeit mit Brunow“

Kabarett mit Thorsten Brunow und Gästen
17.05.2019

Veranstalter: theatergildenast in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

In diesem neuen Bühnenformat des theatergildenast ging es hoch her: ob lokale gesellschaftspolitische Themen oder die Weltpolitik, Thorsten Brunow und seine Gäste hatten immer den passenden Kommentar zur



absurden Realität. Ob der reale syrische Flüchtling Aref Mahayni in seiner Rolle als devoter Flüchtling – auf ewig dankbar seinem „Herrn Thor-sten“ –, oder die grandiose Parodie eines abgehalfterten Schlagersängers durch Franko Weiß, das Publikum war begeistert. Für Verpflegung mit der „Interstulle“ sorgte tänzerisch Sandra Paulkowsky in ihrer Rolle als Aişe und Esad Çakir eroberte die Bühne als pantomimischer Klavierspieler. Tatsächlich am Klavier saß Gastgeber Thorsten



Brunow, wenn er nicht über die Bühne turnte und mit Franko Weiß neue Yogafiguren einübte, musikalisch in Szene gesetzt durch Norbert Labatzki.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Gefördert mit dem Kulturcent des MiR
- Eine Veranstaltung im Rahmen des stadtweiten Dialogs „Das gelingende Leben“
- Auftakt des neuen Formats mit Fortsetzung im Herbst 2019 (→ 22.11.2019)

„Eine Sommernacht“

Ein Stück mit Musik von David Greig und Gordon McIntyre
14. und 15.06.2019

Veranstalter: DISPO!DISPO!

Auf der kargen, doch enorm stimmungsvollem Klang- und Brügger und Dominik Hertrich nahmen das Publikum mit auf durch eine magisch-verdrehte die unwahrscheinlichsten Orte abgeschriebene Träume zum Doch Veränderung ist möglich, wieder Überraschungen, auch keine Zukunft mehr zu haben. im Depot in Dortmund tourt das

„DISPO!DISPO!“ durch das Ruhrgebiet und machte glücklicherweise auch im Kulturraum Halt. Regie führte Eva Zitta, die Musik stammt von Marcus Krieger.



wandelbaren Bühne und mit Lichtspiel zeigten sich Tanja in herrlicher Spiellaune und eine schräge Abenteuerfahrt Mittsommernacht, die sie an katapultierte und längst Greifen nah erscheinen ließ. das Leben bietet immer wenn man längst glaubt, Seit der Premiere im Theater Stück des Essener Ensembles

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Alfred und Margarethe Zingler – Ein Leben im Widerstand“

Theaterstück zum 75. Todestag von Alfred Zingler (28.08.1944)

30.08.2019

Veranstalter: aktuelles forum

Das Theaterstück widmete sich dem Gelsenkirchener Ehepaar Margarethe und Alfred Zingler, beide Sozialdemokraten und im Nationalsozialismus zum Exil gezwungen. Kontrastierend wurde die Phase des Kennenlernens und frühen unbeschwerten Zusammenlebens gegenübergestellt dem schwierigen Leben im niederländischen Exil und der ständigen Sorge, entdeckt zu werden. Ausgehend von überlieferten, im Institut für Stadtgeschichte archivierten Briefen entwickelten die Brüder Akin und Edis Sipal das Script, das unter Regie von Markus Kiefer für die Bühne um-



aktuelles forum



gesetzt wurde. In der Rolle von Alfred Zingler agierte ebenfalls Markus Kiefer, Margarethe Zingler wurde von Rodica Proca (Lupu) verkörpert. Aus dem Halb-Off sprach Christopher Gollan überleitende Texte ein, Günther Menger schuf einen umspannenden Klangrahmen, der durch einen kleinen Chor in der Tradition der Arbeitersprechchöre ergänzt wurde. Nach der Premiere im Alfred-Zingler-Haus und der Aufführung in der flora war die einhellige Meinung, dass diese intensive Auseinandersetzung mit den beiden Widerstandskämpfern längst überfällig war und eine Fortsetzung finden sollte. Dabei sollten dann die Persönlichkeit Margarethes, die diesmal hinter Alfred deutlich zurückstand, und die Vorbildfunktion beider Demokraten für gesellschaftskritisches Handeln heute stärker betont werden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

- Mit Unterstützung von: Sparkasse Gelsenkirchen, SPD Gelsenkirchen, Rotarier Gelsenkirchen, Schalke hilft gGmbH, Heinz Urban Stiftung, Kulturraum „die flora“, Initiative Alfred-Zingler-Haus e. V.

„Du bist meine Mutter“

Theaterstück zum Thema Demenz mit Markus Kiefer

21.09.2019



Veranstalter: Markus Kiefer in Kooperation mit dem Generationennetz Gelsenkirchen e. V.

Erneut stand Markus Kiefer mit dem ergreifenden Solo von Joop Admiraal über die Liebe zwischen Sohn und Mutter, über den Umgang mit der Krankheit Demenz auf der flora-Bühne. Ein berührendes und intensives Theaterstück über Abschied, Sterben und Erinnern ..., in dem der Gelsenkirchener Schauspieler in einer Doppelrolle als Sohn und als Mutter glänzte, auch diesmal wieder begleitet durch Caspar van Meel am Bass.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

„neunzehnvierundachtzig“

George Orwell lässt grüßen

30.10. und 13.11.2019

Veranstalter: Trias Theater Ruhr



George Orwells Roman „1984“ brachten Ulrich Penquitt, Frank Tengler und Lesley Higl in einer die aktuellen Entwicklungen à la Facebook, Google & Co. adaptierenden Version auf die Bühne. Unter der Regie von Jens Dornheim hielten sie mit faszinierenden, geradezu ‚atemberaubenden‘ Szenen das Publikum in Bann und brachten die Manipulation des KONZERNS frapierend glaubhaft rüber. Die vom seichten 50er-Jahre-

Leben in die brutale Wirklichkeit der Gegenwart wechselnden Hintergrundbilder, zusammengestellt von Dirk Gerigk und Stefan Bahl (bs-films), Stimmen aus dem Off und die musikalische Pointierung durch Danny-Tristan Bombosch trugen wesentlich zur verstörenden Wirkung bei. Das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes; Postkarte: © Jesse Krauß

- Gefördert mit dem Kulturcent des MiR und von: Sparkasse Gelsenkirchen, ELE, Stiftung van Meeteren, kultur leben e. V.



„Mein Großvater Taugenichts“

Konzertmärchen nach der Erzählung von Joseph von Eichendorff

16.11.2019

Veranstalter: André Wülfing und Michael Em Walter

Wenn sich der Geschichtenerzähler André Wülfing (Foto, 1.v.r.) eine Erzählung vornimmt und sich der Komponist Michael Em Walter (Foto, 1.v.l.) ans Kompositionsprogramm setzt, dann kann man ahnen, dass das Original eine wundersame Wandlung durchläuft und seine besonderen Seiten in hervorragender Weise ans Licht geholt werden. So auch der „Taugenichts“, die Erzählung aus dem Jahr 1826, die in einem ungemein





„erfrischend-altmodischen“ Gewand auf die flora-Bühne gebracht wurde. Pointiert tauchen im Text hochaktuelle Bezüge und Begriffe auf, die die zeitlose Bedeutung des Eichendorff-Textes unterstreichen. Kongenial dazu die Musik, die die romantischen Harmonien durch moderne Klangwelten akzentuiert. Beim Pianisten Rainer Maria Klaas (Foto, 2.v.r.) und dem jungen Geiger Akihiro Takeda (Foto, 2.v.l.) liegt die musikalische Interpretation in den besten Händen. Ein in jeder Hinsicht gelungener

Abend, dem viele weitere Vorstellungen zu wünschen sind.

➤ Gefördert mit dem Kulturcent des Musiktheaters im Revier

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

„Brotzeit, die Zweite...“

Kabarett mit Thorsten Brunow und Gästen

22.11.2019

Veranstalter: theatergildenast in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Am Freitagabend ging die „Brotzeit mit Brunow“ in die zweite Runde. Mit seinem persönlichen Syrer Aref (Aref Mahayni), der Tempeltänzerin Lalita (Sandra Paulkowsky) und dem Pianisten Esat (Esat Çakir) lieferte der Gastgeber erneut ein witziges, nachdenkliches und skurriles Spektakel, das zahlreichen Augen- und Ohrenschmaus bot. Und das Publikum auch noch mit Stollen verwöhnte. Trotz der vorweihnachtlichen Zeit: den Vieren ist nichts heilig und Tabus kennen sie auch nicht!

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

➤ Gefördert mit dem Kulturcent des MiR

➤ Im Rahmen des stadtweiten Dialogs „Das gelingende Leben“

„Der Au-Weihnachtsmann“

Weihnachtliches Theater für Grundschul Kinder mit dem theatergildenast

Do, 05.12., und Fr, 06.12.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Auch in diesem Jahr lud der Kulturraum „die flora“ Grundschul Kinder zur Weihnachtsaufführung mit dem theatergildenast ein. Doch diesmal gab es eine überraschende Wende, denn tatsächlich ist das Gendern auch beim Weihnachtsmann angekommen. Weil dieser erkrankt ist, muss nicht sein Sohn, sondern endlich auch mal seine Tochter das diesjährige Weihnachten retten! Dafür nahm die Weihnachtsmanntochter (Sandra Paulkowsky) die Kinder mit auf eine spannende und lehrreiche Tour durch die ganze Welt und vermittelte ihnen spielerisch Festkulturen unterschiedlicher Völker und Religionen. Die Kinder von der Nordsternschule, der Antoniuschule und der

Martinschule waren begeistert, durften mitten im Spiel mit auf die Bühne und konnten der Tochter vom Weihnachtsmann hinterher sogar noch Fragen stellen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes



„Der Multi-Kulti-Komplex“

Kabarett mit Luciana Caglioti in zahlreichen Rollen

06.12.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Pointiert, witzig, bissig: bei Luciana Caglioti bekam nicht nur das Multikulti-Deutschland sein Fett weg, auch die italienische Flüchtlingspolitik oder die stereotypen Zuschreibungen von „Volks-Identitäten“ wurden kräftig durchgerüttelt. Und all dies erfolgte aus gleich drei Perspektiven, denn zu Luciana gesellten sich ihr Es und ihr Über-Ich und lieferten sich heftige Auseinandersetzungen miteinander. Ein wunderbarer Abend mit der langjährigen WDR-Moderatorin!

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

„Inklu-Improvisationstheater mit der Theatergruppe INKLU-IMPRO“

10.12.2019

Veranstalter: Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Seit 2017 versüßt die INKLU-IMPRO-Theater im Kulturraum die Vorweihnachtszeit! Unter der Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar hatten die Mitwirkenden in den letzten Monaten



trainiert – nicht geprobt, denn ein Stück im herkömmlichen Sinne gab es nicht. Es wurde an Körpersprache, Ausdruck und vor allem an Spontaneität gearbeitet und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen: In den verschiedensten Szenen stellten die Mitglieder der Gruppe ihr Können unter Beweis, indem sie weihnachtliche Vorgaben des Publikums wie Gegenstände oder Orte in ihr Spiel integrierten. An diesem gelungenen Theaterabend blieb kein Auge trocken und die Zuschauer*innen verabschiedeten die INKLU-IMPRO-Gruppe mit tosendem Beifall von der Bühne.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

- Gefördert von: Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V., Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen



„Annemin Almanya Masali“ (Das Deutschlandmärchen meiner Mutter)

Theaterstück von Dincer Gücyeter in türkischer Sprache mit deutscher Übertitelung

24.01.2020

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Berührend, komisch, mal laut, mal nachdenklich, vielschichtig und differenziert blickt der Autor mit den Augen des Sohnes auf das Leben seiner Mutter, die als Migrantin aus der Türkei in den 1960er Jahren nach Deutschland kam. Das Ensemble lässt lebensnah die unterschiedlichen Lebenswelten und Erfahrungen auf der Bühne entstehen, in denen sich auch 50 Jahre wechselvolle Geschichte und gesellschaftliche Veränderungen

bis heute spiegeln. Auch das traditionelle Rollenverständnis wird seziiert. Text, Regie und Produktion lagen in den Händen von Dincer Gücyeter.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Ensemble: Birten Öner Ural, Filiz Karadağ, Fatoş Şahan, Gül Emeket

Karakoyun, Derya Stullgens, Mustafa Toni Aksu, Bora Aydın, Özay Vural, Ülkü İçten



„Albin und Lila“

Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren

28.01.2020

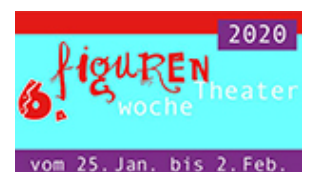
Veranstalter: Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen in Kooperation mit der Bürgerstiftung Gelsenkirchen



Normalerweise hört man in unseren Gefilden immer nur das typische Ruhrpottdeutsch, aber diesmal war auf der Bühne norddeutscher Schnack zu hören. Mit einem wandlungsreichen Bühnenbild, verpackt in einem Holzkarren und einer Kiste, war das Figurentheater Neumond zu Gast. Begeistert folgten die Kinder der ungewöhnlichen Liebesgeschichte zwischen Schwein und Huhn und wie dadurch auch ein gemeiner Fuchs vertrieben werden konnte. Liebe verbindet und kennt keine Grenzen. Die Geschichte basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Rafik Schami.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Im Rahmen der 6. Figurentheaterwoche Gelsenkirchen



„neunzehnvierundachtzig“

Wiederaufnahme der erfolgreichen George-Orwell-Adaption

14.02. und 15.02.2020

Veranstalter: Ulrich Penquitt (Trias-Theater Ruhr)

triastheater.

reviertreu seit 1991



Das TRIAS Theater brachte erneut seine bemerkenswerte Adaption des Romans von George Orwell auf die Bühne, die den Geist der literarischen Vorlage bis in die heutige Aktualität von Google & Co. fortschreibt. Ulrich Penquitt überzeugte als Winston Smith zusammen mit Lesley Higl als seine Geliebte Julia und Frank Tengler als grandioser O'Brien, der Vertreter des KONZERNs. Mit einer komplett weißen Bühne, Überwachungskameras an den Marmorsäulen und starken Ton- sowie Videoelementen erschuf die Inszenierung unter Regie von

Jens Dornheim eine spektakuläre Atmosphäre – bis hin zum hochspannenden Nervenkitzel.

Mit Frank Tengler, Lesley Higl und Ulrich Penquitt; Regie: Jens Dornheim (Glassbooth-Theater);

Musik: Danny-Tristan Bombosch; Visuelle Effekte: Stefan Bahl und Dirk Gerigk (bs.films)

Foto: Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

Theaterworkshop des Inku-Impro-Theater

Fortführung des Workshops mit Karin Badar

18.02.2020 und weitere Termine im Jahresverlauf

Veranstalter: Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“, der Diakonie und anderen Trägern

Seit 2017 proben die Teilnehmer*innen dieses Workshops unter der Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar. Neben dem Probenort St. Anna in Schalke finden die Proben auch regelmäßig im Kulturraum statt. Zum Abschluss gibt es jeweils im Dezember eine Theateraufführung mit herrlichen Kostproben.

- Gefördert von: Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V, Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen



„Solo & Allein“

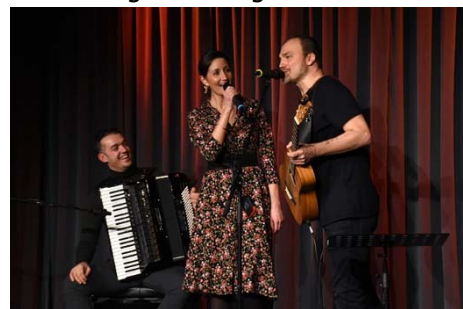
Geschichten, Musik und Comedy mit Danko Rabrenović

28.02.2020

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Referat Zuwanderung und Integration



Der Integrationsbeauftragte Mustafa Cektinkaya hatte die Idee, den „Balkanizer“ einzuladen. Mehr als 10 Jahre hatte Danko Rabrenović die Kultsendung gleichen Namens im WDR Funkhaus Europa moderiert; viele Jahre schon tourt er mit seiner Ska-Punk-Band Trovači durch das Land. Und jetzt begeisterte er das flora-Publikum mit seinen Geschichten, die mal komisch, mal sehr nachdenklich die Gegenwart betrachteten. Noch ohne Corona im Gepäck mischte Danko sich unter das Publikum und forderte zum Mitmachen auf. Im zweiten Teil wurde dann aus „solo und allein“ ein tolles Trio mit den Gästen Miroslav Nisic, dem virtuosen Akkordeonisten aus Essen, und der wunderbaren Sängerin Sümeyra Kaya aus Düsseldorf.



Noch ohne Corona im Gepäck mischte Danko sich unter das Publikum und forderte zum Mitmachen auf. Im zweiten Teil wurde dann aus „solo und allein“ ein tolles Trio mit den Gästen Miroslav Nisic, dem virtuosen Akkordeonisten aus Essen, und der wunderbaren Sängerin Sümeyra Kaya aus Düsseldorf.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Zwischen März 2020 und Juni 2021 fanden auf Grund der Corona-Pandemie und erneuten Schließung der Kultureinrichtung keine Theaterveranstaltungen mehr statt. Etliche Veranstaltungen wurden mehrfach verschoben, tlw. bis in den Herbst 2021. Die nachfolgenden Veranstaltungen konnten gar nicht durchgeführt werden.

13.03.2020

„Zwei Frauen – eine Geschichte: Lass uns im Himmel treffen“ – Ein fiktiver Dialog zwischen den Autorinnen Sylvia Plath und Nilgün Marmara; Szenische Lesung (dt. und türk.) mit Melek Topaloğlu & Gül Yurtsever

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ mit Partnern

29.03.2020

„Starke Frauen“ – Märchen und Musik mit Jessica Burri am Dulcimer (Recklinghausen)

Veranstalter: Jessica Burri

09.12. und 10.12.2020

„Au-Weihnachtsmann“ – Theater für Grundschulen zu Weihnachten mit dem theatergildenast

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

15.12.2020

Inklu-Improvisationstheater mit der Theatergruppe INKLU-IMPRO

Veranstalter: Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

07.03.2021

„Die chinesische Mauer“

Theater nach Max Frisch mit den K.L.O.W.N.s vom Bonhoeffer-Haus, Regie: Ulrich Penquitt

Veranstalter: K.L.O.W.N.s

21.05.2021

„Brotzeit mit Brunow“

Kabarett mit Thorsten Brunow, Aref Mahayni und anderen

13.06.2021

Theatervorstellung

Präsentation einer Laientheatergruppe an der VHS Gelsenkirchen unter Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar (Düsseldorf)

Veranstalter: VHS Gelsenkirchen

Ab 19.04.2021

Fortführung des InkuImpro-Theaterworkshops mit Karin Bader

Veranstalter: Referat Gesundheit in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die Hygienevorschriften ließen zunächst nur einen sehr eingeschränkten Probetrieb mit wenigen Teilnehmenden zu. Erst zum letzten Termin im Juni konnte die Gruppe wieder erweitert werden. Im Herbst fand der Workshop weitgehend ungestört statt und hatte neue Mitglieder hinzugewonnen.

- Gefördert von: Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V., Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen



Erst zum Herbst 2021 konnte das Kulturprogramm wieder anlaufen, litt jedoch unter Einschränkungen und Pandemie-bedingten Ausfällen durch aktuelle Erkrankungen.



„Der Reichsbürger“

Solostück mit Sebastian Thrun nach Annalena und Konstantin Küspert

27.10.2021

Veranstalter: theater glassbooth und Theater im Depot

Die aus Pandemie-Gründen zwei Mal schon verlegte, streitbare Theater-Produktion über das abgründige und irritierende Thema der Reichsbürger wurde nach der Premiere im Herbst 2020 in Dortmund nun in der flora aufgeführt. Das Phänomen der „Reichsbürger“ wurde in der sehenswerten Inszenierung des theater glassbooths (Regie: Jens Dornheim) aufgegriffen. Das Stück ist ein Balanceakt, dessen manipulatives Unterfangen genaues Zuhören benötigt, denn zu Beginn agierte „Der Reichsbürger“ in Anzughose und weißem Hemd nicht wie ein bedrohlicher Verschwörungstheoretiker oder radikaler Wutbürger. Seine gefährlichen Ansichten kamen durch eine subtile, nur scheinbar intellektuelle Argumentation zum Ausdruck. In Form



eines fiktiven Vortrags versuchte „Der Reichsbürger“ (Sebastian Thrun) das Publikum von seiner abstrusen gleichwohl aber verführerischen Denkweise zu überzeugen: Von der angeblichen Nicht-Existenz der Bundesrepublik Deutschland oder der vermeintlichen Unfreiheit der Deutschen, denn die schiere Bezeichnung ‚Personalausweis‘ mache ersichtlich, dass die Bürger nur „Personal“ darstellten. Der „Referent“ erklärte die Bühne zu einem autarken Staat- und schwadronierte sarkastisch über die Wichtigkeit, eine Waffe bei sich zu tragen. Als er zum Schluss lautstark und polternd die Waffe zückte, offenbarte er sein wahres Ziel: ein radikales Regime zu errichten. Sofort wurde er durch einen Publikumszuruf in seine Schranken verwiesen und als Gewalt Ausübender entlarvt. War das Publikum zu Anfang sehr rege in Kommunikation mit dem ‚Reichsbürger‘ getreten, wurde es umso schweigsamer, je stärker dieser sich von den demokratischen Spielregeln entfernte. Der Publikumszuruf löste endlich die sehr angespannte Stimmung. Ein bemerkenswerter Abend!

Foto: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Senay Duzcu: „Drama Türkin“

Stand-Up Comedy – Vorpremiere des neuen Programms

29.10.2021

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Nach dem einstimmenden 20-minütigen Vorprogramm von Patricia Lürmann sorgte die Stand-Up Comedian und Preisträgerin des Deutsch-Türkischen Freundschaftspreises im Bereich Kultur Senay Duzcu mit ihren Erfahrungen im Alltag und in der Familie für einen erfrischenden, manchmal leider auch „schlüpfrigen“ Abend. Als Tochter einer klassischen türkischen Gastarbeiterfamilie musste sie sich in der Gesellschaft positionieren und erlebte extrem lustige, verrückte, aber auch klischeereiche Situationen, die sie auf der Bühne erzählt und über die sie mit dem Publikum witzeln konnte. Spaß hatten die Besucher*innen auch, als sie gemeinsam mit Duzcu die korrekte Aussprache der türkischen Begrüßung „Merhaba!“ einübten. Mit dem provokanten Titel ihres Kabarett-Abends weist Duzcu auf ihre untypische, regelbrechende und rebellische Art hin, mit welcher sie sich im Leben behaupten musste. Statt einen türkischen Mann zu heiraten, studierte sie mit einem Stipendium für Hochbegabte Architektur. Leider lagen bei ihr wie auch schon bei Lürmann etwas zu viele Witze „unter der Gürtellinie“. Eine Mischung, auf die das Publikum gespalten reagierte. Foto: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

SENAY DUZCU
* STAND-UP COMEDY & KABARETT



„Die kleine Hexe“

Kindertheater mit Markus Kiefer

30.10.2021 Premiere / 02.-04.11.2021 Aufführungen für Kindergärten und Schulklassen

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Corona-bedingt abgesagt, nun für Februar 2022 vorgesehen

„Brotzeit mit Brunow, die III. – Pan(dem)ische Zeiten“

Kabarett mit Thorsten Brunow, Aref Mahayni und anderen

19.11.2021

Veranstalter: theatergildenast in Koop. mit dem Kulturraum „die flora“

In der dritten Ausgabe wieder unter Regie von Alma Gildenast nahm Thorsten Brunow mit witzigen Performances unter anderem über die Corona-bedingten „3G's“ das Thema „Gesundheit, Familie und Corona“ aufs Korn. Mit einer Erzählung über einen „Picking und Picking Indianer“ namens Mohammed, der sein ganzes Leben einsetzt, um aus Amazonien heraus den Oberen zu gefallen, kritisierte Brunow die Ausbeutung von Mitarbeiter*innen durch Versandriesen wie Amazon. Auch diesmal an seiner Seite sein ‚privater Syrer‘ (Aref Mahayni), der mit festem Willen das Leben in diesen pan(dem)ischen Zeiten optimistisch betrachtet. Sein luftgefülltes Coronavirus-Kostüm trug er locker-flockig wie eine bunte Seifenblase um sich herum. Auf der Bühne begeisterte die renommierte Philosophin Abigail Wagner (Annika Schmidt) mit ihrer eigenen Strategie bei Fragen des Impfens und ihrem Aufruf zum Gendern. Irene Mühlfeit als Astrid stellte die Überforderungen einer Lehrkraft im Homeschooling-Alltag dar und verschenkte ihre Kreationen aus benutzten medizinischen Masken an Zuschauer*innen. Ein abwechslungsreicher Abend, den Irene Mühlfeit mit Geigenmusik abrundete. Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

theater  gildenast
simple expressive beautiful



„HerzBeat“-Premiere
13.11.2021

Coronabedingt abgesagt

„HerzBeat“ (Ge-Premiere)

Eine Ruhrpott-Komödie über eine Männerfreundschaft
26.11. und 27.11.2021

Veranstalter: Theater der EmscherRanger c/o Rüdiger Klappenbach
Der allein lebende Rüdiger (Hans-Peter Krüger) wird eines Abends von seinem Kindheitsfreund Michael (Ulrich Penquitt) überrannt, den seine Frau Angelika zuvor aus dem Haus geworfen hatte. Gemeinsam wird am Küchentisch über Glück und Unglück, über das Leben als solches und vieles mehr sinniert. Mit rockigen Gesangseinlagen neu interpretierter Rolling-Stones-Songs mit deutschen Texten untermalt Michael seine Lebenskrise. Ein eigenwilliges Stück, das leider die tragikomische Seite nicht wirklich vermittelte. Produzent Rüdiger Klappenbach begleitete live am E-Piano.

Foto: Kulturraum „die flora/Nikolas-Zane Waltke



„Der Au-Weihnachtsmann“

Aufführung für Grundschul Kinder
07.12., 08.12., 09.12.2021

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Auch dieses Jahr erfreute der Weihnachtssohnemann, gespielt von Thorsten Brunow, zahlreiche Kinder aus der Wiehagen-Schule, der Kita Olgastraße und der Antoniuschule. Nur er kann das Weihnachtsfest retten, denn sein Vater, der Weihnachtsmann, ist unglücklicherweise bei einem Einsatz ausgerutscht. Mit Begeisterung bereisten die Kinder auf der Bühne mit dem Weihnachtssohnemann die Welt mit außergewöhnlichen Transportmitteln. Zusammen entdeckten sie fröhlich die Sitten und Religionen der unterschiedlichsten Länder. Das junge Publikum erlebte ein interaktives Weihnachtstheater-Stück, in welchem sie auch erfahren, wo der Weihnachtsmann wirklich wohnt und wie er heißt. Regie führte Alma Gildenast.



Foto: Kulturraum „die flora/Hélène Herling

„Und es weihnachtet wieder auch in diesem Jahr“

Inklusionstheater mit der Theatergruppe INKLU-IMPRO
14.12.2021

Veranstalter: Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Coronabedingt abgesagt

„Zottelhaube“

Figurentheater mit dem Ambrella Figurentheater aus Hamburg
25.01.2022

Veranstalter: Referat Kultur in Kooperation mit der Bürgerstiftung Gelsenkirchen



An diesem Morgen reiste Heike Klockmeier vom Ambrella Figurentheater aus Hamburg an. Mit dabei waren die Figuren zum Märchen „Zottelhaube“, um den KiTa-Kindern (und einigen Erwachsenen) Freude zu bereiten. In diesem Stück geht es um Zwillingsschwestern, die durch unglückliche Umstände nach der Geburt getrennt werden. Die „hässlichere“ – die „Zottelhaube“ – wächst beim Vater auf, die „hübschere“ muss der Vater heimlich vor dem Schloss aussetzen, wo sie von der Königin aufgenommen wird. Hier wurde mit den Mitteln des Figurentheaters eine spannende Geschichte zum Leben erweckt, die die unterschiedlichen Lebensläufe der beiden, ihr Wiedersehen und die erneut tragische Trennung bis hin zum Happy-End umspannt. Foto: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth



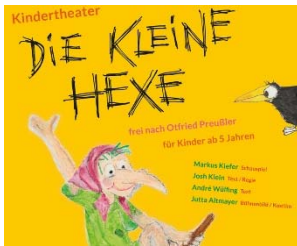
➤ Eine Veranstaltung im Rahmen der 7. Figuren TheaterWoche Gelsenkirchen

„Die kleine Hexe“ – Familienaufführung

Kindertheater nach Ottfried Preußler

13.02.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Das ausverkaufte Kindertheater nach dem Weltbestseller von Ottfried Preußler aus dem Jahr 1957 konnte nach dem Corona-bedingten Ausfall 2021 endlich aufgeführt werden. Gespielt von Markus Kiefer, erfreute die kleine Hexe, deren größter Wunsch es ist, bei der Walpurgisnacht mit dem Besen ums Hexenfeuer zu tanzen, zahlreiche Familien am Sonntagnachmittag. Natürlich mit dabei war der weise Rabe Abraxas, gesprochen von Josh Klein.



Jutta Altmayer gestaltete das Bühnenbild mit den verschiebbaren, bemalten Hintergründen, liebevollen kleinen Details und witzigen Kostümen. Die Buchadaption für die Bühne erfolgte nach einem Entwurf von André Wülfing durch Josh Klein, der auch Regie führte und für die Tonkulisse sorgte. Das Stück wurde im Auftrag der flora während des Lockdowns entwickelt.

Zeichnung Elke Holland; Plakat: Daniel Dorra; Foto: Kulturraum „die flora/Wiltrud Apfeld

➤ Produktion gefördert durch das Referat Kultur

„Die kleine Hexe“ – Kindergarten- und Grundschulaufführung



Kindertheater nach Ottfried Preußler

15.02. + Mi, 16.02.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Die kostenfreien, einstündigen Vorstellungen ließen das junge Publikum der GGS Georgstr. und der Schalker Regenbogenschule herzlich lachen. Sie erlebten ein interaktives Stück, in welchem sie auch erfahren, dass die ältere Generation nicht immer Recht behält und gute Taten wichtig für unser Zusammenleben sind. Mit Begeisterung ritten sie zum Ende selber auf den Besen der alten Hexen. Die dritte, für den 17.02. geplante Aufführung für die KiTa Franz-Bielefeld-Straße/Florastr. fiel diesmal nicht wegen Corona, sondern aufgrund des heftigen Sturms Zeynep leider aus.

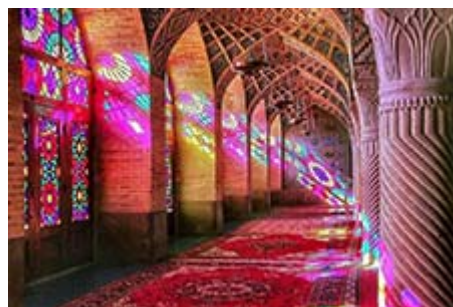
Foto: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

„Persischer Abend“

Einblick in die Kultur des Iran durch Rezitation, Musik, Impressionen

19.02.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Den vielen Gästen wurde die Kultur im Iran, dem früheren Persien, präsentiert: Facetten seiner Geschichte und Architektur, seiner Erzählungen und Dichtkunst z. B. von Omar Chayyām (1048-1131) oder Hafis (um 1315/1325-1390). Der Exiliraner Abbas Mashayekh (Foto, 1.v.l.) lebt

seit 1986 in Deutschland. Ihm, genauso wie Mehdi Salimpour (Foto, 1.v.r.), der erst vor wenigen Jahren nach Deutschland kam, war es ein Anliegen, die reichhaltige Kultur und lange Geschichte des Landes als Gegenbild zum heutigen Regime des Iran aufzuzeigen. Dabei unterstützte sie der Gelsenkirchener Künstler Markus Kiefer (Foto, m.), der den Anstoß zu diesem Abend gab. Abbas Mashayekh trug die klassischen Gedichte im persischen Original vor wie auch moderne iranische Exil-Lyrik. Ausführlich stellte er die klanglichen Besonderheiten seines Instruments Oud vor. Markus Kiefer vermittelte auf Deutsch vorgetragene Lyrik und Märchenerzählungen. Mehdi Salimpour gab in einer Bilderschau einen Einblick in Persiens Architektur (Foto: Nasir-al-Mulk-Moschee Shiraz), aber auch in den Alltag, zu Kulinarischem und vielem mehr. Kleine persische Spezialitäten erfreuten das Publikum schon beim Einlass.

Fotos: Kulturraum „die flora/Wiltrud Apfeld; Bahar Tangestanizadeh

Fortführung des Inku-Impro-Theater-Workshops

ab Mo 14.03.2022

Veranstalter: Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Unter Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar startet der inklusive Workshop in das 6. Jahr. Wiederum finden die Termine abwechselnd im Kulturraum „die flora“ und in der Kirche St. Anna statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

- Gefördert von Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V., Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen

„Begegnung. Austausch. Diskussion – Lasst uns gemeinsam den Koffer öffnen...“

Theaterstück mit Mustafa Zekirov anlässlich des Internationalen Roma-Tages
08.04.2022

Veranstalter: Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Gelsenkirchen



Zum Internationalen Roma-Tag stellten Yacouba Culibaly (Foto l., 1.v.l.), Shaima Al Jaanabi und Didem Ulu-pinar (Foto r., 1.v.l., 1.v.r.) vom Caritasverband Gelsenkirchen mit Sabine Walther (Kommunalen Integrationszentrum Gelsenkirchen, Foto r, m.) ein spannendes Programm vor. Nach dem Grußwort der Integrationsratsvorsitzenden Teuta Abazi gehörte die Bühne dem Schauspieler und Musiker Mustafa Zekirov (Foto l., 1.v.r.). Er führte sein Monodrama „Der Koffer meines Großvaters Zeko“ über die Reise eines Rom und seines „Koffers“, den er als Rom – auch im übertragenen Sinn – zu tragen hat, auf. Das Stück, stimmig unterlegt mit Musik und Liedern, bewegte das Publikum ebenso wie das anschließende Gespräch von Yacouba Culibaly mit Mustafa Zekirov über seine Auseinandersetzung mit seiner Identität als Rom. Gerade für die anwesenden jugendlichen Roma war seine Mut machende Art besonders wichtig. Danach diskutierte das Publikum in Gesprächsgruppen über Themen zur Stärkung der Rom-Identität, dem Erleben und Überwinden von Rassismus und den persönlichen Erfahrungen mit Roma. Die Veranstalter*innen fassten die Diskussion an Schautafeln zusammen. Zum gelungenen Abschluss sangen alle Teilnehmenden die Roma-Hymne unter Leitung von Mustafa Zekirov.

Fotos: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

- Gefördert im Rahmen von KOMM-AN NRW durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

„Frühlingsgefühle oder so...!“ – Improtheater mit der INKLU-IMPRO-Theatergruppe

26.04.2022

Veranstalter: Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Nach Corona-bedingter Pause und zum vierten Mal seit Dezember 2017 brachte die Theatergruppe „INKLU-IMPRO“ kurzweilige improvisierte Szenen auf die flora-Bühne. Unter der Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar hatten die Teilnehmer*innen in den letzten Monaten intensiv an Körpersprache, Ausdruck und vor allem Spontaneität gearbeitet. Mit vielen kreativen Einfällen stürzten sich die Akteur*innen in das Abenteuer des IMPRO-Theaters und erfanden Gedichte, Geschichten oder spiegelten die Bewegungen des Gegenübers. Das flora-Publikum unterstützte durch frühlingshafte Vorgaben zu den verschiedenen Szenen, z. B. durch Nennung von Namen, adäquaten Örtlichkeiten oder

Gegenständen. Die Inku-Improvisateur*innen schufen daraus mit Vergnügen lustige wie authentische Szenen. Ins Auge fallend war das tolle und helfende Miteinander bei diesem gelungenen Theaterabend. Es wurde herzlich gelacht und die INKLU-IMPRO-Gruppe mit viel Beifall gewürdigt. Foto: Kulturraum „die flora/Wiltrud Apfeld

- Gefördert von: Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e.V., Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen

„Amsterdam“

Eine Beziehungsreise

08.06.2022

Veranstalter: theater glassbooth



Die neue theater-glassbooth-Produktion widmete sich den elementaren Fragen klassischer Beziehungsmuster: der Liebe in all ihren Facetten, dem Schmerz und dem Ringen nach gemeinsamen Glück. In dem Stück erheben A und B ein letztes Mal die Gläser auf ihre gemeinsame Zeit, denn sie stehen vor der Trennung. Plötzlich tritt ein mysteriöser, fast allwissender Mann ins Leben der beiden. Die Zuschauenden begleiteten sie auf einer



nicht chronologischen, teils surrealen Reise in die Vergangenheit ihrer Beziehung. In Erinnerungsfetzen erleben und reflektieren beide gewisse Schlüsselmomente, z.B. das Gespräch beim Therapeuten, den Rosenkrieg im Restaurant oder das Geständnis einer Abtreibung, aber auch

freudvolle Erlebnisse. Diesmal scheint alles anders zu sein. Ist dies Illusion oder Realität? In den bestens besetzten Hauptrollen begeisterten Julie Stearns und Jens Dornheim das Publikum. Dieses saß mitten im Geschehen, da die „Bühne“ auf den weiß ausgelegten Saalboden verlagert wurde. Mit Videoelementen (bs-films), tollen Lichteffekten und durch den sich stetig wandelnden Bühnenraum (Bühnenbild: Gesa Gröning) schuf die Inszenierung unter Regie von Dominik Hertrich eine überwältigende Atmosphäre. Ein Stück mit dramatischen, aber auch humorvollen Momenten gespielt von Julie Stearns, Jens Dornheim, Alexander Welp und Mira Kohli.

Fotos: Kulturraum „die flora/Wiltrud Apfeld

- Gefördert von LWL, Kulturstiftung Essen, Kulturamt der Stadt Essen, ELE, Stadt Gelsenkirchen, Sparkassen Gelsenkirchen und Essen

„Die kleine Hexe“

Kindertheater mit Markus Kiefer für Kindergärten und Grundschulen (ab 5 Jahre)

21.09. - 23.09.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Vier KiTas und zwei Grundschulen aus Gelsenkirchen kamen zu den einstündigen Vorstellungen und waren sichtlich und hörbar begeistert von dem Stück, dem Klassiker der Kinderliteratur von Ottfried Preußler. Markus Kiefer mimte die kleine Hexe sowie die alte Oberhexe. Sein

Spiel und der ein oder andere „Zaubertrick“ zauberten Erstaunen und Freude auf die Gesichter des jungen Publikums. Der Regisseur Josh Klein sprach über die Tonalage den Raben Abraxas und sorgte mit Einspielern für eine tolle Atmosphäre. Jutta Altmayer, die das Bühnenbild sehr kreativ und ansprechend gestaltet hatte, konnte ihr früheres Leben als Erzieherin nicht ablegen und sang, sprach und gaukelte mit den Kindern zum Abschluss der Vorstellungen. Den Kinderbuchtext für die Bühne adaptiert hatten André Wülfing und Josh Klein. Plakat: Daniel Dorra, Foto: Kulturraum „die flora/Nikolas-Zane Waltke



„Die kleine Hexe“ – Familienaufführung (ab fünf Jahren)

Kindertheater mit Markus Kiefer

25.09.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Auch die Familienaufführung der kleinen Hexe war ein voller Erfolg. Ein Teil der Karten ging an GeKita – Gelsenkirchener Kindertagesstätten, die gezielt Familien im Zuge von „Aufholen nach Corona“ eingeladen hatten. Die übrigen Karten waren ebenfalls im Nu weg, so dass Markus Kiefer vor ausverkauftem Haus spielen konnte. Immer wieder musste die kleine Hexe mit dem lebhaften Publikum interagieren, um die Geschichte zu erzählen. Alles im allem waren alle Beteiligten glücklich und so kam es zu einem tosenden Applaus, als Josh Klein, Jutta Alt-mayer und Hexe Markus Kiefer (Foto v.l.n.r.) sich zusammen auf der Bühne verbeugten.



Plakat: Daniel Dorra, Foto: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

„Du bist meine Mutter“

Theaterstück, Diskussion und Information zum Thema Demenz
Mi, 19.10.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Generationennetz Gelsenkirchen e. V., der Fachstelle Demenz, der Alzheimer-Gesellschaft Gelsenkirchen e. V. und der Stadtbibliothek



Mit Menschen.
Für Menschen.
Caritas Gelsenkirchen



Alzheimer Gesellschaft
Gelsenkirchen e.V.



Generationennetz
Gelsenkirchen e.V.



Der mit den Kooperationspartner*innen entwickelte Abend gab viele Impulse und Einblicke in die Demenzzematik. Zunächst nutzten die Besuchenden das Angebot, sich an Infoständen mit

den beteiligten Fachleuten der Demenzberatungsstellen über das Thema auszutauschen. Die Bibliothek hatte einen großen Büchertisch mit spezifischer Literatur aufgebaut und stellte Literaturlisten zur Verfügung. Im Mittelpunkt stand das Theaterstück „Du bist meine Mutter“ nach Joop Admiraal. Das Solotheater ist ein ergreifendes Stück über die Liebe zwischen Sohn und Mutter. Der Sohn, beeindruckend verkörpert durch Markus Kiefer, erlebt bei seinen sonntäglichen Besuchen die immer mehr durch die Demenz „entschwindende“ Mutter. Jeder Besuch des Sohnes ist ein Abschied auf Raten, jeden Sonntag verschwindet die Mutter ein bisschen mehr. Das Publikum war emotional sehr ergriffen durch die Intensität des Spiels, durch den so treffend dargestellten Verlust von Kommunikation, von Erinnerung, von Gemeinsamkeit. So folgte der Aufführung ein sehr offener und wichtiger Austausch mit den Kolleginnen der Fachstellen. Der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer, diesmal begleitet an der Gitarre von Wolfgang Bachmann, unterstützt mit diesem Programm seit Jahren die Arbeit der Demenz-Fachstellen.

Fotos: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth u. Wiltrud Apfeld

„Kassandra“

Solo-Theater mit Cornelia Gutermann-Bauer (Turmalin Theater)

Do, 24.11.2022

Veranstalter: Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen hatte die Gleichstellungsstelle zu dieser Aufführung geladen. Die Leiterin Dagmar Eckart (Foto r.) begrüßte das Publikum, darunter auch Frauen mit eigener Gewalt- und Fluchterfahrung. Die Schauspielerin Cornelia Gutermann-Bauer begeisterte in ihrer Rolle der Kassandra, der Priesterin aus dem antiken Troja und Tochter des Königs. Sie wird im Zuge eines Krieges





nach Griechenland verschleppt und sieht nun ihrem Tod entgegen. Das Solo-Stück, eine autorisierte Adaption des Romans von Christa Wolf, ist ein innerer Monolog der Protagonistin, welche ihr bisheriges Leben Revue passieren lässt. Die Szenerie wird durch die Lichtregie von Günter Bauer eindrucksvoll in archaisches Bühnenlicht getaucht. Es wird die Geschichte einer jungen Frau erzählt, die den Untergang ihrer Heimat mit ansehen musste und erlebte, wie ihr Land sich von einem Staat, in welchem Frauen und Männer gleichgestellt sind, in ein Patriarchat verwandelt: Liebeskummer, sexualisierte Gewalt, den Verlust enger Familienmitglieder im Krieg, Unterdrückung und Einsperrung – ein auch für die Gegenwart leider allgegenwärtiges Thema. Dies bestätigten die Frauen im Publikum mit eigener Fluchterfahrung aus dem Nahen Osten und arabischen Ländern. Sie konnten sich mit den Erfahrungen der Cassandra aufgrund ihrer teils durch Krieg und Gewalt geprägten Vergangenheit identifizieren, begrüßten daher sehr die Aufführung und fieberten mit der Protagonistin mit.

Fotos: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

➤ Aufführung anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“

Inklu-Improvisationstheater mit der Theatergruppe INKLU-IMPRO

29.11.2022

Veranstalter: Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Schon zu Ostern hatte die Inku-Impro Gruppe das Publikum in der flora erfreut, nun stand sie erneut auf unserer Bühne. Wie immer zum Jahresende drehte sich in den Szenen alles um Winter und Weihnachten. Die Gruppe unter Leitung von Theaterpädagogin Karin Badar verbreitete eine große Freude bei ihrem Auftritt, bei dem alles improvisiert und zum ersten Mal aus dem Stehgreif aufgeführt wurde.

Foto: Kulturraum „die flora/Nikolas-Zane Waltke

➤ Gefördert von Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V, Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen

„Engel mit Blumentopf – eine sinnliche, nachhaltige und interkulturelle Weihnachtsgeschichte“

Premiere des neuen Stücks für Kindergärten und Grundschulen (ab 4 Jahre)

06.+07.12.2022 (Doppelvorstellungen)

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

In der Weihnachtszeit wird traditionell im Kulturraum Kindertheater gespielt, dieses Mal kam Alma Gildenast vom theatergildenast / Art und Consulting *Kunstmacht mit ihrem neuen Stück „Engel mit Blumentopf“. Bei diesem Stück steht der Engel Nono im Mittelpunkt, welcher den Auftrag erhält Weihnachten nachhaltig zu gestalten. Bei seinen Recherchen nimmt er die Kinder mit. So lernen sie z.B. von Oma Elli, wie man die Früchte des Sommers einweckt, von Väterchen Frost, dass man Geschenke auch wunderbar in ein Tuch verpacken kann und eine Gurke erklärt die englische Tradition der versteckten Weihnachtsgurke. Unterbrochen wurde diese wilde Reise immer wieder durch das Rotkehlchen Fatia, das die Weihnachtsgeschichte in abgewandelter Form erzählte, die in die Geburt des ersten Rotkehlchens mündete. Von Fatia bekam Nono dann auch einen Samenkorn, den er in einem Blumentopf zu einem nachhaltigen Weihnachtsbaum heranwachsen ließ. Mit Tanz, Gesang und Schauspiel unterhielt Alma Gildenast die Kinder und animierte diese spielerisch zu Nachhaltigkeit, damit sich natürliche Ressourcen und der menschliche Verbrauch immer in Waage halten. Die kleinen Besucher*innen aus Kindergarten und Grundschule waren begeistert und erzählten auch Tage später noch von der tollen Geschichte des Engel Nono.



Foto: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

„Eine Performance gegen Rassismus“ – Premiere

Eine Produktion von „Freie Radikale“

22.01.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem KiGe

In den Anfängen der NS-Zeit rief Theodore Abel, ein in die USA emigrierter polnischer Soziologe, ein Preisausschreiben aus, um anhand der eingesandten Briefe herauszufinden, was die Mitglieder der NSDAP zu ihrem Mitwirken bewegte. Die rund 600 Briefe widerlegten klar das klischeehafte „Wir haben von nichts gewusst“-Narrativ. In der heutigen Realität wirkt das Gedankengut der vielzähligen NSDAP-Mitglieder nur scheinbar fremd und grotesk. Zahlreiche Verbindungen ziehen sich in die Gegenwart in Zeiten eines steigenden Rechtsruckes, dem exponentiellen Gewaltverbrechen an diskriminierten Gruppen und der Sympathie gegenüber rechten und rechtsextremen Parteien und Gruppen in einem wachsenden Bevölkerungssegment. Das zeigte eindrücklich das Team mit Günfer Çolgeçen und Asli Beyer (künstlerische Leitung + Performance), Matthias Witt (Diversitäts-Guide), Ninu Dramis (Kostüm, Foto und Film) und Patricia Foik (Öffentlichkeitsarbeit). Gestartet mit einem Einblick in das Leben der im NS Vertriebenen und Ermordeten, schaffte die ruhige und bedrückende Atmosphäre Raum für Erinnerung (Foto u.l.). Trotz ernster Botschaft verlief der Bogen dann in satirischen Darstellungen rechter Politikerinnen (Ausschnitte aus Bundestagsreden), musikalisch stimmungsvoller Aufarbeitung eigener Diskriminierungserfahrungen und Parodien über das Nationalverständnis des „weißen Deutschen“. Besonders bemerkenswert war die über Video präsentierte überspitzt satirische Zukunftsversion im



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen



Dialog mit der „Künstlichen Intelligenz“, welche auch andere gesellschaftlich relevante Diskussionsthemen aufgriff. Die Performance zeigte sich klar, direkt und vor allem provokant (Foto o.m.), oft simpel verdeutlicht, aber dafür umso mehr haargenau in die Wunden zielend. Anschließend interviewte Diversitäts-Guide Matthias Witt die Darstellerinnen zu Entstehung und Umsetzung der Performance. In der Diskussion mit dem Publikum (Foto o.r.) wurde die subjektive Wahrnehmung von Rassismus betont. Das Publikum war hellauf begeistert von der Darstellung und wünschte dem Performance-Team viele weitere Aufführungen. Dieser Meinung schlossen sich die Veranstaltenden ebenso wie auch die Vertreter*innen des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste /Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW an. Foto: Kulturraum „die flora/Angelina Klementz

- Produktion gefördert aus Mitteln des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste / Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

„Amsterdam“ – Wiederaufnahme

Eine Beziehungsreise mit dem theater glassbooth

26.+ 27.01.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Nach der Premiere von 2022 kam das theater glassbooth erneut mit dem Stück „Amsterdam“ in die flora. Für die Aufführung wurde der Saal komplett umgestaltet, denn die Aufführung fand in der mit weißem Tanzboden ausgelegten Mitte des Saals statt. Das Bühnenbild wurde durch abstrakte und teils verspielte Kulissen und LEDs gezeichnet, ergänzt durch minimalistisch gestaltete Requisiten. Das Publikum wurde in den abgedunkelten Saal eingelassen und platzierte sich um den Ort des Geschehens herum, fast schon hinein. Das Stück begann mit einem Gespräch zwischen den beiden



Protagonist*innen, welche sich scheinbar vor nicht allzu langer Zeit trennten und darüber diskutieren, bei wem welche Gegenstände aus der gemeinsamen Wohnung ihren neuen Besitzer finden. „Amsterdam“ zeigt eine Reise durch die Beziehung von A und B (Julie Stearns und Jens Dornheim), diese ist mit Erinnerungen aus rosaroten Zeiten geschmückt, jedoch auch mit Streit, Konflikten und Betrug. Viele Erlebnisse finden zwischen Realität und Illusion statt, z. B. das Gespräch mit dem Therapeuten (Alexander Welp) und seiner Assistentin (Mira Kohli). Das Stück unter der Regie von Dominik Hertrich schafft durch Musik und Videosequenzen (bs-films) eine eindringliche Atmosphäre, welche den ganzen Raum einnimmt. Gepaart mit der herausragenden Performance der Schauspielenden zeigte sich „Amsterdam“ erneut als fesselnde und intensive Erfahrung für das Publikum.

Foto: Kulturraum „die flora/Angelina Klementz

➤ Produktion gefördert durch den LWL

„Ich bin nicht die Leander“

Ein Abend mit Markus Kiefer (Schauspiel, Gesang) und Martin Lelgemann (Piano)

17.02.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Markus Kiefer trat diesmal in der Rolle eines Schrottplatzarbeiters aus Gelsenkirchen, der die Geschichte seiner großen Reise rund um den Globus erzählt, auf die flora-Bühne. Das Publikum erlebte eine echt schräge Reise, denn immer wieder schlüpft der Schrottplatzarbeiter in die Person der 30er-Jahre Ikone Zarah Leander, begleitet von seinem „Arbeitskollegen“ und Pianisten Martin Lelgemann. Von Gelsenkirchen nach Castrop-Rauxel, über diverse Kanäle nach Den Haag, Paris und New York erlebten die beiden die verrücktesten Abenteuer, bei denen sie auch weiteren bekannten Persönlichkeiten begegneten. Dabei wurden Hits von Zarah Leander mit



Glanz und Glamour durch Markus Kiefer performt. Ob sich alles wirklich so zugetragen hat, mag man oder frau ebenso bezweifeln wie das ein weiterer „Arbeitskollege“ der beiden Ruhrgebietsmalocher (Josh Klein) wortstark verkündet, doch vom Musizieren lässt sie das nicht abhalten. Sowohl auf der Bühne als auch (wortwörtlich) hautnah im Publikum überzeugte der Gelsenkirchener Schauspieler in seiner Rolle als stolze Diva, gepaart mit einer ganz ‚undivenhaft‘ großen Portion Humor. Theater, Konzert oder doch Musical? So ganz lässt sich der Abend nicht einordnen, doch man kann sicher sagen: Der Raum wurde mit vielen Lachern, einer großen Menge Spaß und guter Laune gefüllt.

Fotos: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

➤ Produktion gefördert durch die Sparkasse Gelsenkirchen, die Stadt Gelsenkirchen und den LWL.

Fortführung des Inklus-Impro-Theater-Workshops

Ab 27.02.2023

Veranstalter: Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Unter Leitung der Theaterpädagogin Karin Badar startet der inklusive Workshop in das 7. Jahr. Wiederum finden die Termine abwechselnd im Kulturraum „die flora“ und in der Kirche St. Anna statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

➤ Gefördert von Sozialwerk St. Georg, Diakoniewerk Gelsenkirchen Wattenscheid e. V., Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen



„Die kleine Hexe“

Kindertheater mit Markus Kiefer für Kindergärten und Grundschulen (ab 5 Jahre)

26. - 28.04.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Drei KiTas, eine Grundschule und ein Chorprojekt einer Grundschule aus Gelsenkirchen kamen zu den einstündigen Vorstellungen und waren sichtlich und hörbar begeistert von dem Stück. Markus Kiefer mimte die kleine Hexe sowie die alte Oberhexe aus dem Klassiker der Kinderliteratur von Ottfried Preußler. Sein Spiel und der ein oder andere „Zaubertrick“ zauberten Erstaunen und Freude auf die Gesichter des jungen Publikums. Der Regisseur Josh Klein sprach über die Tonalage den Raben Abraxas und sorgte mit Einspielern für eine tolle Atmosphäre. Jutta Altmayer, die das Bühnenbild sehr kreativ und ansprechend gestaltet hatte, konnte ihr früheres Leben als Erzieherin nicht ablegen und sang, sprach und gaukelte mit den Kindern zum Abschluss der Vorstellungen. Den Kinderbuchtext für die Bühne adaptierten André Wülfing und Josh Klein.



„Die kleine Hexe“ – Familienaufführung (ab fünf Jahren)

Kindertheater mit Markus Kiefer

30.04.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Auch die Familienaufführung der kleinen Hexe war wieder ein voller Erfolg. Diesmal pünktlich zur Walpurgisnacht war die Nachfrage für den Tanz auf dem Blocksberg natürlich hoch und im Nu war die Vorstellung ausgebucht. Ein Teil der Karten ging an fünfzehn Nachwuchshexende und Betreuende vom Lalok Libre, die vergnügt dem Schauspiel folgten. Alle Kinder und Erwachsenen erfreuten sich über die vielen miss- und geglückten Zaubersprüche der „Kleinen Hexe“ und dankten mit einem tosenden Applaus, als Josh Klein, Jutta Altmayer und Hexe Markus Kiefer sich auf der Bühne zum Abschluss verbeugten.

Foto: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth



„Rapatité - oder: Danke Rüdiger“

Theater für Vorschulkinder mit Markus Kiefer

24.-26.05.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Über drei Tage besuchten insgesamt sechs Kita-Gruppen den Künstler Ferdinand Schabrak Düval, der sein Atelier erneut auf der flora-Bühne aufgeschlagen hatte. Dieser ganz besondere Maler malt nur nachts und ausschließlich den Mond in all seinen verschiedenen Formen. Doch eines Tages schickt ihm sein Freund Rüdiger statt blauer plötzlich gelbe Farbe. Was könnte er damit nur malen? Die Kita-Kinder helfen dem grübelnden



Maler auf die Sprünge: Die Sonne! Die ist dem Künstler jedoch viel zu hell, weshalb er sie vom Himmel holt. Da mischt sich plötzlich ein gewisser Herr Gott ein und befiehlt, die Sonne wieder an ihren Platz zu bringen. Ferdinand Schabrak Düval ist verzweifelt, denn mit der Sonne ist auch sein bester Freund Rüdiger verschwunden, mit dem er eine jahrelange Bügeleisen-Telefon-Freundschaft pflegt. Nur widerwillig

gibt der sonderbare Künstler dem Auftrag von Herrn Gott nach und bringt mit Hilfe der Kinder die Sonne zurück an ihren Platz, wodurch der vermisste Rüdiger wieder auftaucht. Markus Kiefer überzeugt in seiner Rolle als exzentrischer Maler mit wunderbarem französischem Akzent nicht nur die Kleinen. In seinem selbstgeschriebenen Klassiker von 2007 zeigt der Gelsenkirchener Schauspieler vollen Körpereinsatz und bindet die jungen Zuschauenden immer wieder mit ins Geschehen ein. Die lustige und rührende Geschichte um den französischen Künstler, welcher Mondbilder malt, um sie um die ganze Welt zu schicken, damit sie den Kindern nachts Licht spenden, riss sowohl die Kinder als auch die Betreuer*innen in den Bann.

Fotos: Kulturraum „die flora/Sebastian Roth

